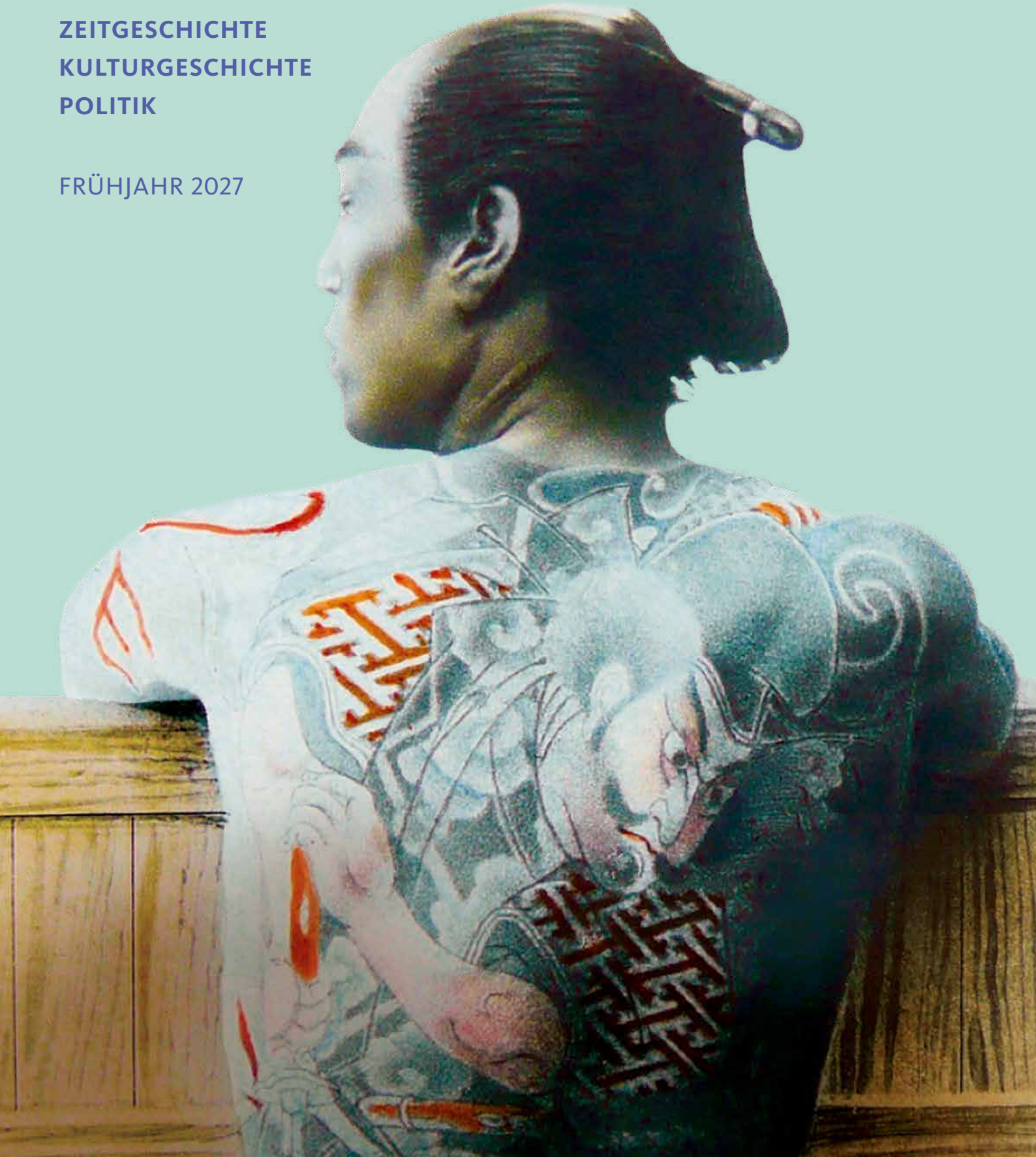
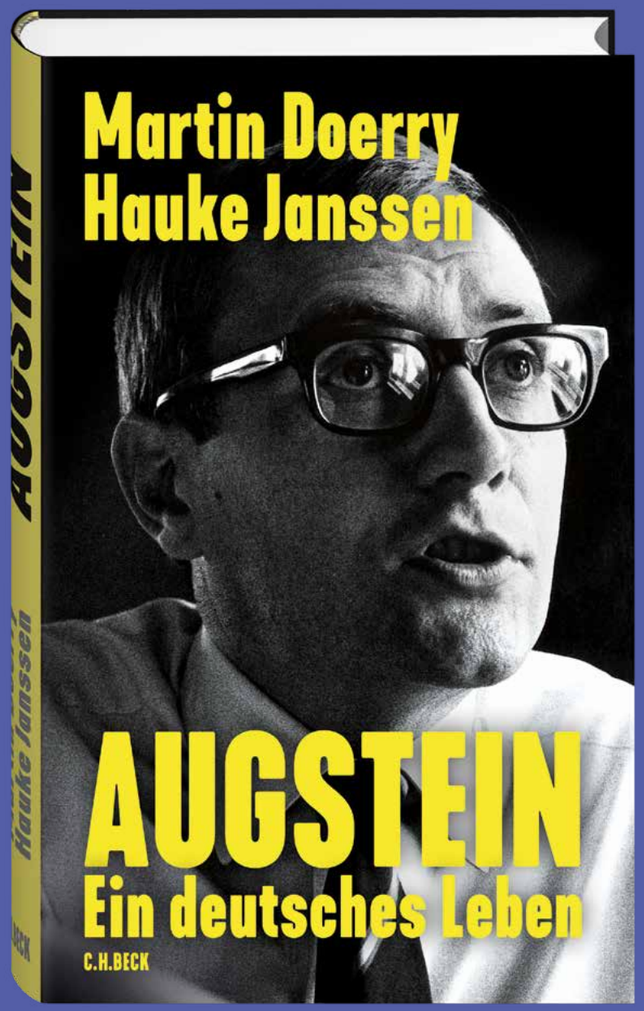
C.H.BECK

GESCHICHTE
ZEITGESCHICHTE
KULTURGESCHICHTE
POLITIK

FRÜHJAHR 2027



4. Januar 2027:
80 Jahre SPIEGEL



SPIEGEL Bestseller-Autor

«Sagen, was ist.»
Der Mann, der den SPIEGEL erfand

€ 34,–[D] | € 35,–[A]
ISBN 978-3-406-85309-8
Lieferbar

23 ANGELOS CHANIOTIS *Götter, Gauner und Gerüchte*

11 BERND GREINER *Bombenstimmung*

29 FRIEDERIKE HAUSMANN | TOBIAS ROTH *Machiavellis letztes Spiel*

15 CHRISTINA VON HODENBERG *Die Unsichtbaren*

27 PETER JONES *Sieben Todsünden*

3 TILL KNOBLOCH *Die Betrogenen*

13 WOLFGANG KNÖBL *Nach der Barbarei*

7 JÜRGEN KOCKA *Anmerkungen zum Kapitalismus*

17 SUSANNE PETERSOHN *Blutmeter*

19 SUSANNE SCHATTENBERG *Natalja Gorbanewskaja*

37 JOACHIM SCHOLTYSECK *Kaufmann zwischen den Welten*

38 GERHARD SCHULZ *Kleist*

35 WOLFGANG SCHWENTKER | SUSANNE WEIGELIN-SCHWIEDRZIK *Geschichte Ostasiens*

25 HARRY SIDEBOTTOM *Gladiator*

33 DAVID STUART *Das Reich der Maya*

5 JOHANNES TESCHNER *Das dunkle Erbe*

9 ADAM TOOZE *Carbon*

31 SELENA WISNOM *Die Tontafeln von Ninive*

39 *Jahrestage*

41 *Kultur & Technik*

41 *Weitere Neuerscheinungen*



Unsere Partner:

Titelmotiv: Tätowierter Japaner, um 1890 © mauritius images | T. Enami | imageBROKER

Konzept und Gestaltung: *Geviert, Grafik & Typografie, geviert.com*



Betrüger und Betrogene: Ribbentrop, Daladier, Chamberlain, Hitler, Mussolini (von links). Fotomontage von Heinrich Hoffmann im Umfeld der Münchner Konferenz 1938, vermutlich für eine Postkarte. © Fotoarchiv Heinrich Hoffmann



© Kai Bublitz

TILL KNOBLOCH

ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Militärgeschichte / Kulturgeschichte der Gewalt der Universität Potsdam.

Alle wollten Frieden. Einer wollte Krieg.

Stell dir vor, fast keiner will Krieg, und er kommt trotzdem. Wir haben uns angewöhnt, den Zweiten Weltkrieg als beinahe zwangsläufige Folge des Ersten zu sehen. Dieses Buch erzählt eine andere, viel dramatischere Geschichte. Es zeigt, wie sich die Politiker und Diplomaten eines ganzen Kontinents verzweifelt gegen den Wahn eines einzigen Mannes stemmten, der die Welt in den Abgrund zu reißen drohte.

Anders als im Juli 1914 herrschte im August 1939 in Europa keine Kriegsbegeisterung – nicht einmal in Deutschland. Zu genau wussten die Menschen, was ein Weltkrieg bedeutete. Nach dem Schlachten und Bluten der grausamen Kriegsjahre wollte diese Generation, nicht anders als wir heute, Frieden und Fortschritt. Einer jedoch hatte anderes im Sinn: Der deutsche Diktator hatte den letzten Krieg durchaus genossen und wünschte tatsächlich nichts sehnlicher, als ihn – auf seine Art – zu wiederholen. Eindringlich und mit großem darstellerischen Talent entfaltet Till Knobloch das diplomatische Panorama der Vorkriegszeit, als Europa sein letztes Jahr im Frieden erlebte. Einfühlsam porträtiert er die führenden europäischen Politiker, die nicht zu begreifen vermochten, wie jemand ernsthaft den Krieg wollen konnte, und die sich in ihrer Professionalität als unfähig erwiesen, mit der Dynamik des Autokraten in Berlin Schritt zu halten, der unbekümmert die Ratschläge aller Experten in den Wind schlug. Mit angehaltenem Atem verfolgt man Hitlers Verwirrspiel ebenso wie die immer verzweifelteren Bemühungen seiner Gegenspieler, die Katastrophe doch noch abzuwenden. Am Ende steht die Erkenntnis, wie brüchig der Friede und wie groß – trotz allem – die Macht des Einzelnen sein kann.

«Europas letzter Sommer im Frieden.
Man liest über das Jahr 1939 und denkt an die Welt von heute.»

Sönke Neitzel



- **Der Weg in den Zweiten Weltkrieg: eines der größten Dramen der Weltgeschichte, neu erzählt**
- **Erstmals unter gleichwertiger Einbeziehung der polnischen Quellen**
- **Zeichnet die Politiker als Menschen aus Fleisch und Blut, mit allen ihren Prägungen und Emotionen**
- **Man sitzt mit in den Konferenzsälen und Besprechungszimmern**
- **Extrem spannend geschrieben, ein Pageturner**
- **Für alle Leser:innen von Christopher Clarks «Die Schlafwandler»**
- **Digitales Leseexemplar auf NetGALLEY**
- **Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung**

Paket 24/20
978-3-406-91676-2

Paket 12/10
978-3-406-91677-9

TILL KNOBLOCH
DIE BETROGENEN
Wie Hitler Europa in den Zweiten Weltkrieg zwang

2027 | 688 Seiten mit 20 Abbildungen | Gebunden
€ 38,–[D] | € 39,10[A]

978-3-406-85755-3
Erscheint am 15. März



1951 © akg-images | Dodenhoff



© Jana Mai

JOHANNES TESCHNER

ist seit 2013 Redakteur bei GEO. Für seine Texte wurde er mehrfach ausgezeichnet.

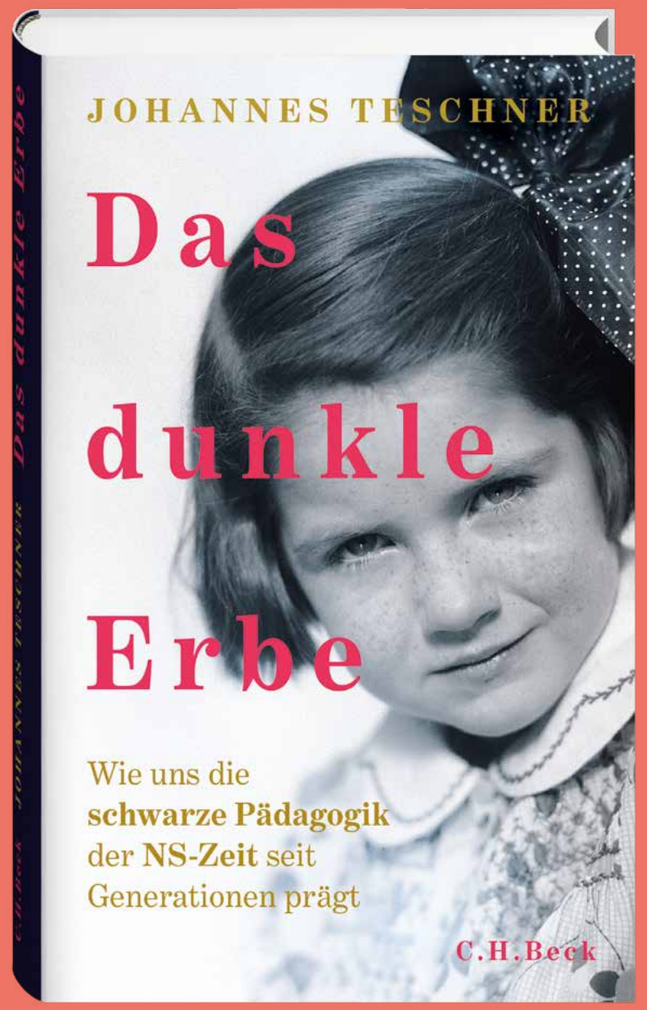
Die langen Schatten der NS-Pädagogik

Wer ein Kind erzieht, prägt mehr als einen Menschen. Er prägt Generationen. Deutschland schultert im internationalen Vergleich ein besonders schweres Erbe. Denn die «schwarze Pädagogik» aus Kaiserreich und Nationalsozialismus wirkt in vielen Familien bis heute nach und nimmt Einfluss auf unsere Gesellschaft.

Im Nationalsozialismus wurde das Prinzip Härte zur Staatsräson. Erziehung bedeutete Züchtigung statt Zärtlichkeit, Kälte statt Gefühle, kurz: Kinder mit Gewalt zu brechen. Dafür steht vor allem der Bestseller von 1934 «Die deutsche Mutter und ihr erstes Kind», verfasst von Johanna Haarer, empfohlen von Adolf Hitler höchstpersönlich, verwendet als unverzichtbares Lehrmaterial in NS-Mutterschulen und bis 1987 millionenfach verkauft. Dieser Erfolg zeigt, wie beständig die autoritären Erziehungsmethoden zum Maßstab erhoben und weitergetragen wurden. Sie mögen aus einer anderen Epoche stammen – aber sie setzen sich bis heute fort. Entlang der Geschichten mehrerer Familien erzählt Johannes Teschner anschaulich und bewegend, wie gewaltvolle Erziehung über Generationen hinweg wirkt. Unter anderem öffnen sich Johanna Haarers Nachfahren und schildern, wie der Mangel an Liebe ihre Familie bis heute zeichnet. Denn ganz gleich, wie wir zu unseren Eltern stehen: Ihre Erziehung bestimmt maßgeblich mit, wie wir mit unseren eigenen Kindern umgehen. Doch so schwer es auch ist: Am Ende gelingt es tatsächlich einigen, sich von den alten Mustern zu befreien und es besser zu machen.

«Ich glaube, der Kern des Problems ist,
dass da keine Liebe war für uns Kinder.»

Lotte Hugel, Enkelin von Johanna Haarer



- **Wie die Erziehungsideale der Nazizeit bis heute fortwirken und wie schwer es ist, sich davon zu befreien**
- **2025 bestverkauftes GEO-Heft von Johannes Teschner zu dem Thema**
- **Journalistenpreis für die Titelgeschichte und große Resonanz der Leser:innen**
- **Sehr viele direkt oder indirekt Betroffene**
- **Für alle Leser:innen von Sabine Bode und Ingrid Müller-Münch**
- **Digitales Leseexemplar auf** NetGALLEY
- **Auch als Hörbuch erhältlich**
- **Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung**

Paket 8/7
978-3-406-91679-3

JOHANNES TESCHNER
DAS DUNKLE ERBE
Wie uns die schwarze Pädagogik der NS-Zeit seit Generationen prägt

2027 | 240 Seiten | Gebunden
€ 26,–[D] | € 26,80[A]

978-3-406-85807-9
Erscheint am 15. März



© picture alliance | Yonhap

JÜRGEN KOCKA

ist einer der international angesehensten deutschen Historiker. Er war u.a. Präsident des Wissenschaftszentrums in Berlin, Vizepräsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Permanent Fellow des Wissenschaftskollegs und Professor an der Freien Universität Berlin. 1992 erhielt er den Leibniz-Preis, 2011 den Holberg-Preis. Bei C.H.Beck ist von ihm der in zwölf Sprachen übersetzte Band «Geschichte des Kapitalismus» erschienen, der mittlerweile in der 5. Auflage vorliegt.

Was ist der Kapitalismus?

Jürgen Kockas meisterhafte Analyse

Ist der Kapitalismus Fluch oder Segen? Fast immer ist er auf große Skepsis gestoßen, nicht nur bei Intellektuellen, sondern auch in der breiten Bevölkerung. Mit sehr guten Gründen, denn Egoismus, Zerstörung und Ungerechtigkeit sind seine ständigen Begleiter. Trotzdem hat er sich bis in jeden Winkel der Erde durchgesetzt und ist in nahezu alle unsere Lebensgebiete eingedrungen. Warum ist das so? Jürgen Kocka, der große Historiker, der seit Jahrzehnten die Geschichte des Kapitalismus erforscht, zieht in diesem Band die Summe seines Nachdenkens über den Motor der modernen Welt.

Der Kapitalismus ist uralt, und er war im Grunde immer schon da, auch wenn er erst in der aufkommenden Moderne mit Industrialisierung, Globalisierung und Finanzialisierung seine volle Wucht entfaltet hat. Politische Macht, Disziplinierung und Gewalt gehören zu seinen Merkmalen, aber auch Innovation, Dynamik und Fortschritt. Wie er funktioniert, was er bedeutet, welche Folgen er hatte und hat – Ungleichheit ebenso wie Konsum- und Lebenschancen, Unterdrückung ebenso wie Emanzipation –, das beleuchtet Jürgen Kocka anhand zentraler Aspekte wie etwa Arbeit, Freiheit oder Konsum in diesem schmalen eindrucksvollen Band, der differenzierter, kenntnisreicher und aktueller nicht sein könnte.

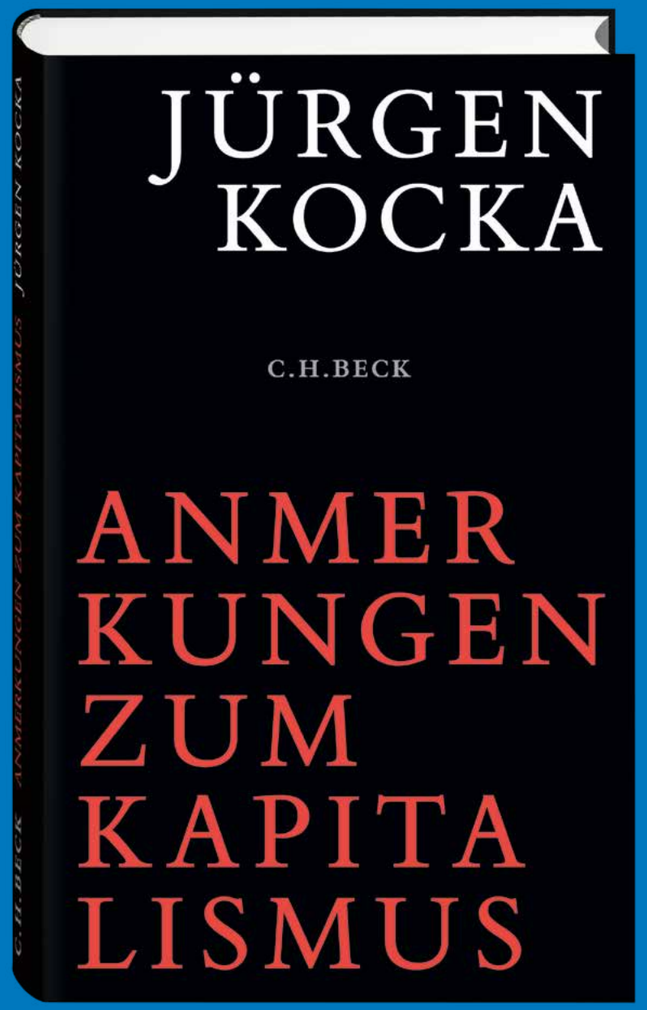
LIEFERBAR



978-3-406-84945-9

«Der Nestor der kritischen Geschichtswissenschaft.»

Frankfurter Allgemeine Zeitung



- **Einer der renommiertesten Historiker Deutschlands**
- **Weltmacht Kapitalismus**
- **Der Motor der Moderne und wie er funktioniert**
- **Jürgen Kocka sondiert die Stärken und Schwächen des Kapitalismus**
- **Digitales Leseexemplar auf** NetGALLEY

JÜRGEN KOCKA
ANMERKUNGEN ZUM KAPITALISMUS

2027 | 240 Seiten | Gebunden
€ 28,–[D] | € 28,80[A]

978-3-406-85758-4
Erscheint am 22. Februar



© picture alliance

ADAM TOOZE

ist Professor an der Columbia Universität in New York und der Superstar der globalen Wirtschaftsgeschichte. Seine Bücher «Crashed» und «Welt im Lockdown» waren Welterfolge und erhielten zahlreiche Auszeichnungen, darunter den renommierten Wolfson History Prize, den LA Times History Prize und den H-Soz-Kult Preis für das beste historische Buch. Er spricht fließend Deutsch und ist regelmäßig in Deutschland.

Wie der Klimawandel die Vorherrschaft des Westens beendet

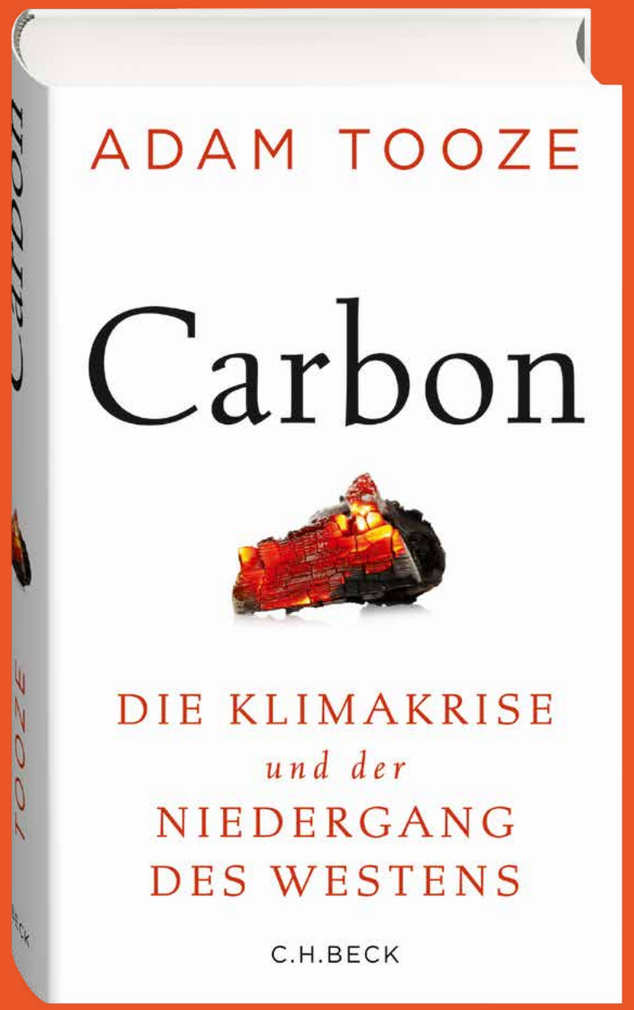
Das neue Buch von Adam Tooze

Adam Tooze, einer der brillantesten Wirtschaftshistoriker unserer Zeit, Autor der Weltbestseller *Crashed* und *Welt im Lockdown*, erzählt in seinem aufregenden neuen Buch die Geschichte der ersten wirklich «globalen» Krise unserer Zeit – des alle Weltregionen erfassenden Klimawandels – und ihrer dramatischsten politischen Auswirkung: der Hegemonie Chinas und der Abdankung des Westens.

Jahrzehntelang war der Klimawandel ein Stück, das im Westen aufgeführt wurde: amerikanische Ölgesellschaften, europäische Kohle, UN-Konferenzen und die üblichen Machtkämpfe in Washington. Die Lösung schien klar zu sein: Liberale Demokratien würden sich kümmern, Märkte Innovationen hervorbringen und globale Absprachen die Emissionskurve nach unten drücken. Doch so kam es nicht. Stattdessen verloren die USA und der Westen ihre Führungsrolle, China übernahm sie – nicht nur – im Energiesektor, und die ganze Welt rutschte in die größte menschengemachte Katastrophe aller Zeiten. Dieses Buch erzählt, warum es so kam, wer dafür verantwortlich ist und welche Folgen es haben wird. Fesselnd, alarmierend, provozierend zeigt uns Tooze, dass entgegen allem rechtspopulistischen Gerede von «Panikmache» die Klimakrise längst schon zu dem Konflikt geworden ist, der die weltpolitische Transformation viel stärker vorantreibt, als wir es bislang wahrhaben wollen.

«Einer der führenden ‹Global Thinkers› unserer Zeit.»

Foreign Policy

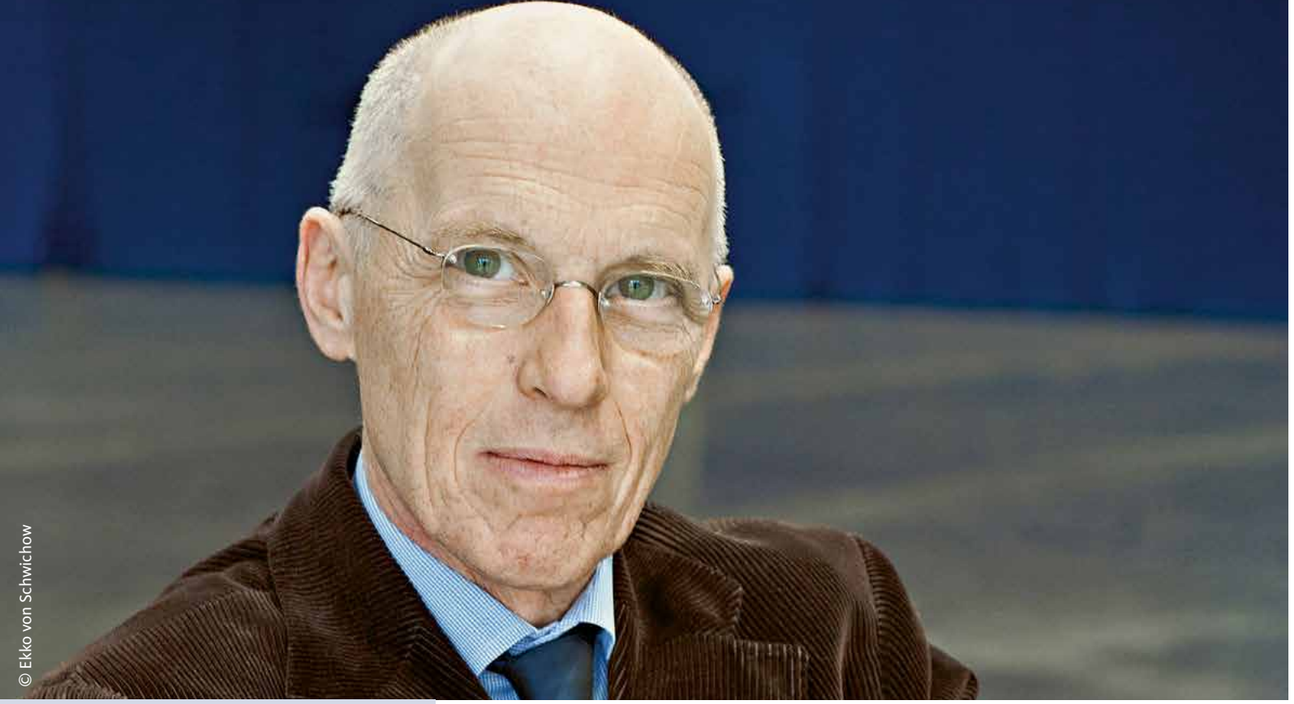


- **Märkte, Mächte, Emissionen: Der große Powershift vom Westen nach China und seine Ursachen**
- **Das Scheitern in der Klimapolitik ist der Grund für den Niedergang des Westens**
- **«Adam Tooze ist ein Internationalist mit seltenen universalistischen Fähigkeiten, denn er kann in einem Wimpernschlag den Blickwinkel auf eine Sache ändern.» *hr2***
- **«Ein zeitgenössisches Werk von ungewöhnlicher Brillanz und Sprengkraft.» *Meike Fessmann, Tagesspiegel über «Welt im Lockdown»***
- **Digitales Leseexemplar auf** NetGALLEY

ADAM TOOZE
CARBON
Die Klimakrise und der Niedergang des Westens

Aus dem Englischen von Stefan Lorenzer, Martin Richter und Annabel Zettel
2027 | 768 Seiten | Gebunden
€ 38,–[D] | € 39,10[A]

978-3-406-85907-6
Erscheint am 15. März



© Ekko von Schwichow

BERND GREINER

ist Gründungsdirektor des «Berliner Kollegs Kalter Krieg / Berlin Center for Cold War Studies». Er lehrte Außereuropäische Geschichte an der Universität Hamburg und leitete bis 2014 den Arbeitsbereich «Theorie und Geschichte der Gewalt» am Hamburger Institut für Sozialforschung. Bei C.H.Beck sind von ihm lieferbar: «Die Kuba-Krise» (³2023), «Henry Kissinger» (2020), «Made in Washington» (⁴2023) sowie «Weißglut» (2025).

Die falschen Versprechen der Abschreckung – Bernd Greiners historische Intervention

Über Abschreckung wird seit Russlands Angriff auf die gesamte Ukraine wieder verstärkt diskutiert. Aber wie schreckt man eine Atommacht ab? Braucht es eine deutsche oder europäische Bombe? Und lässt sich mit Atomwaffen überhaupt Sicherheit schaffen? Bernd Greiner erinnert in diesem Buch an die Erfahrungen des Kalten Krieges und erhebt Einspruch gegen die grassierende Bombenstimmung.

Die Geschichte des Kalten Krieges zeigt, dass atomare Abschreckung mehr Probleme schafft, als sie löst – und dass die realen Risiken eines Atomkrieges die imaginierten Vorteile der Abschreckung bei weitem überwiegen. Brenzlige Krisen gab es damals zuhauf, von irrwitzigen Versehen gar nicht erst zu reden. Und obwohl es niemand zum Äußersten treiben wollte, schrammte die Welt mehrmals nur um Haaresbreite an einer Katastrophe vorbei. Wir hatten oft einfach nur Glück, das Glück derer, die von Zufällen oder anderen unvorhersehbaren Umständen profitieren und darüber allzu gerne verdrängen, dass ihr Glück irgendwann zur Neige gehen wird. Denn atomare Abschreckung beruht im Grunde auf einer Wette. Der Einsatz ist das Leben von Milliarden Menschen auf allen Kontinenten. Gewettet wird, dass ein nicht perfektes System immer perfekt funktioniert und dass die grundsätzlich fehlbare Spezies Mensch sich keine fatalen Fehler leistet. Dass also das Unwahrscheinlichste auf Dauer Bestand hat. Nicht wegen, sondern trotz atomarer Abschreckung wurde also bislang ein Zustand bewahrt, der den Namen Frieden eigentlich nicht verdient.

LIEFERBAR



978-3-406-80193-8



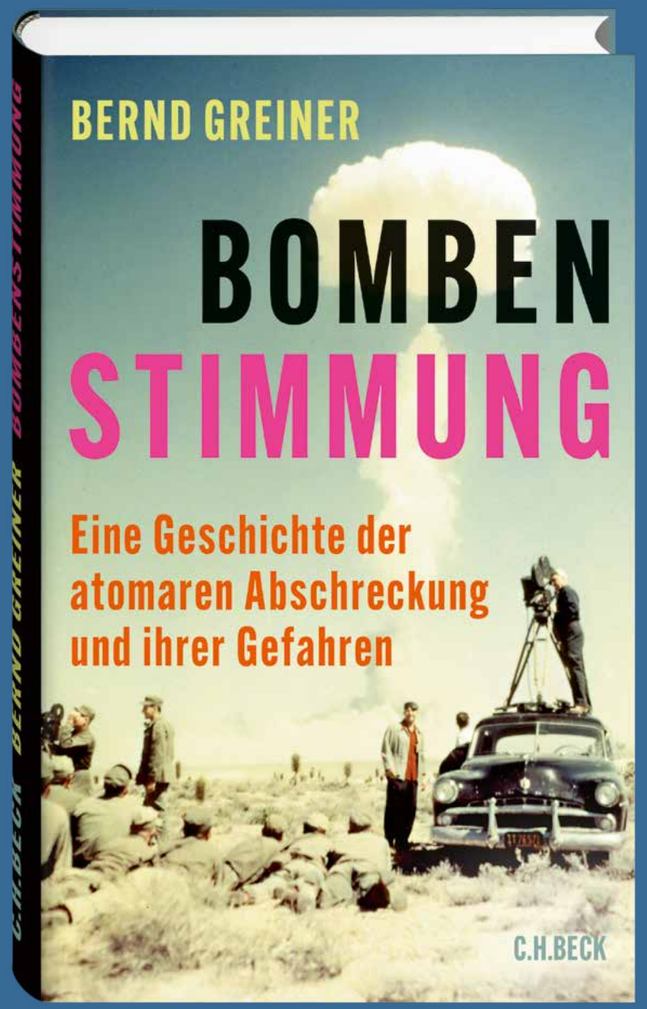
978-3-406-81605-5



978-3-406-83628-2

«Die Menschheit hat die Atombombe erfunden.
Aber keine Maus würde je eine Mausefalle bauen.»

Albert Einstein



- **Atomare Abschreckung schafft keine Sicherheit**
- **Bernd Greiner erinnert an die Erfahrungen des Kalten Krieges und zieht die Lehren für heute**
- **Den Frieden auch vom Frieden her denken, nicht nur vom Krieg**
- **Ein Einspruch gegen die grassierende Bombenstimmung**
- **Brillant erzählt, ein Lesevergnügen trotz des harten Themas**
- **Digitales Leseexemplar auf NetGALLEY**
- **Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung**

BERND GREINER
BOMBENSTIMMUNG
Eine Geschichte der atomaren Abschreckung und ihrer Gefahren

2027 | 240 Seiten mit 10 Abbildungen | Gebunden
€ 23,–[D] | € 23,60[A]

978-3-406-85783-6
Erscheint am 22. Februar



© mauritius images | Lucas Seebacher | imageBROKER



© privat

WOLFGANG KNÖBL

ist Soziologe und Direktor des Hamburger Instituts für Sozialforschung. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Feld der Sozialtheorie, der (international vergleichenden) historischen und politischen Soziologie und eben der Gewaltsoziologie. Zuletzt erschien von ihm «Die Soziologie vor der Geschichte. Zur Kritik der Sozialtheorie» (2022).

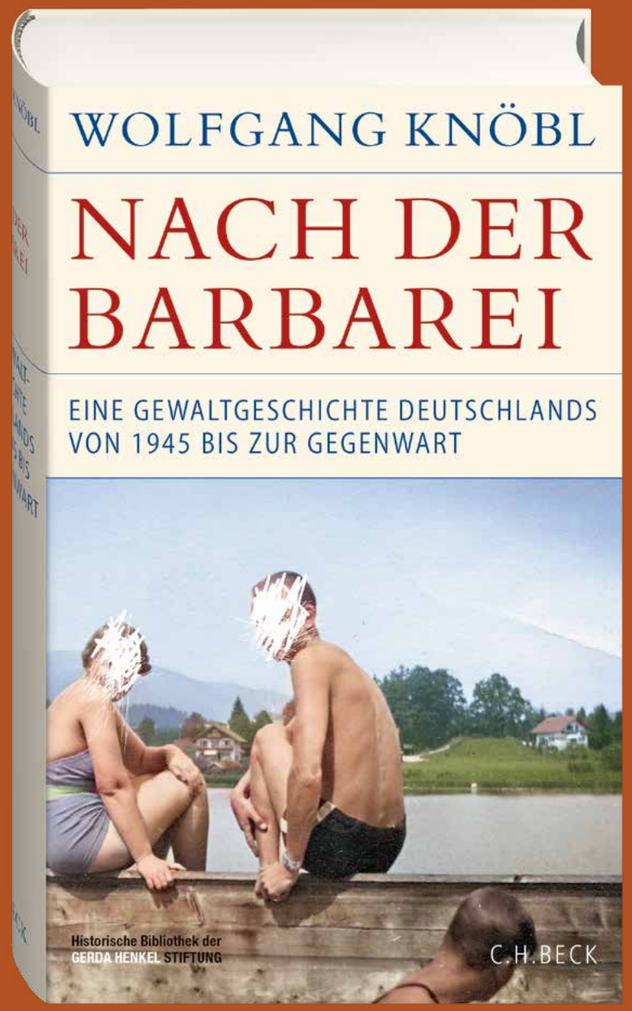
Gewalt in Friedenszeiten: Deutschland nach 1945

Wolfgang Knöbl zeichnet in seinem Standardwerk nach, wie sehr selbst die eher friedlichen letzten acht Jahrzehnte deutsch-deutscher und gesamtdeutscher Geschichte von Gewalt und den Debatten über diese geprägt waren. Eine gleichermaßen wissenschaftliche wie schriftstellerische Meisterleistung, die einen neuen Blick auf die jüngste deutsche Geschichte freilegt.

Gerade im Rückblick ist es überraschend, wie schnell sich in Deutschland nach Holocaust und Zweitem Weltkrieg – nach der Barbarei – vergleichsweise friedliche Verhältnisse eingestellt haben. Zwar war das Ausmaß staatlicher Repression in West- und Ostdeutschland sehr unterschiedlich, aber die Alltagsgewalt pendelte sich in beiden Teilen Deutschlands sehr schnell auf dem (niedrigen) Niveau der Nachbargesellschaften ein. Um das zu erklären, analysiert Wolfgang Knöbl auf einer einmaligen Quellengrundlage das Zusammenspiel zwischen staatlicher und privater Gewalt, behandelt gleichgewichtig die Entwicklungen in der DDR und der BRD zwischen 1949 und 1990 und arbeitet die Besonderheiten des Gewaltgeschehens nach der Wiedervereinigung heraus. Mit Fokus auf tödliche Gewalt werden Alltagsverbrechen ebenso zum Thema wie polizeiliche Gewalt. Rechter wie linker Terrorismus werden ebenso diskutiert wie fremdenfeindliche Attacken und gewaltsamer Protest im Kontext von Atomkraftwerken und Hausbesetzungen oder die zunehmende gesellschaftliche und mediale Sensibilität bezüglich häuslicher Gewalt. Da Knöbl auch die Entstehung und Entwicklung der staatlichen Gewaltinstitutionen wie des Militärs untersucht, ergibt sich zudem ein Einblick in jüngste außenpolitische Debatten, die auch heute (wieder) aktuell sind.

«Der Verlust von Leben und das Leiden von Opfern und Angehörigen sind nicht zu relativieren.»

Wolfgang Knöbl



- **Wie Deutschland den Frieden lernte: «Normale» Verhältnisse nach 1945**
- **Vom Zusammenspiel staatlicher und privater Gewalt**
- **BRD und DDR erstmals konsequent zusammen betrachtet**
- **Vom RAF- und Rechtsterrorismus bis zur Alltagsgewalt**
- **Ein neues Standardwerk zur gesamtdeutschen Nachkriegsgeschichte**
- **Digitales Leseexemplar auf** NetGALLEY
- **Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung**

WOLFGANG KNÖBL
NACH DER BARBAREI
Eine Gewaltgeschichte Deutschlands von 1945 bis zur Gegenwart

2027 | 608 Seiten mit 40 Abbildungen | Leinen
€ 38,–[D] | € 39,10[A]

978-3-406-85913-7
Erscheint am 15. März
Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung



© Kim König | DHI | London

CHRISTINA
VON HODENBERG

ist eine deutsche Historikerin mit Schwerpunkt auf der Sozial- und Mediengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Seit 2006 lehrt sie an der Queen Mary University London und übernahm 2018 die Leitung des Deutschen Historischen Instituts in London. Bei C.H.Beck ist von ihr erschienen: «Das andere Achtundsechzig» (2018).

Die übersehenen Frauen – wer sie waren, was sie leisteten

Trümmerfrau, Kriegerwitwe, Fortschrittsbremse. Entsagungsvolle Hausfrau, unverbesserliche Altnazi oder fromme Kirchenschwalbe – an Klischees über alte Frauen mangelt es nicht. Doch was wissen wir wirklich über ihr Leben, ihre Perspektiven, ihre Rolle in der Geschichte? Die Historikerin Christina von Hodenberg rückt die lange übersehenen Frauen ins Zentrum: jene, die zwischen 1890 und 1950 geboren wurden – unsere Großmütter, Mütter und Tanten – und als ältere Frauen in der öffentlichen Wahrnehmung nicht vorkommen.

Wie gestalteten sie ihr Leben in Beruf, Ehe und Familie? Welche Vorstellungen hatten sie von Sexualität und Partnerschaft, Feminismus und Demokratie? Wie veränderte sich ihr Denken im Lauf der Jahrzehnte? Und was können wir heute von ihnen über das Altern lernen? Auf Grundlage zahlreicher biographischer Zeugnisse und bislang wenig beachteter Quellen zeigt dieses Buch, wie sehr diese Generationen das Nachkriegsdeutschland, den Kalten Krieg und die Wiedervereinigung geprägt haben. In Ost und West, zwischen Anpassung und Protest, zwischen Pflicht und eigenem Willen. Ein längst überfälliges Buch, das mit gängigen Mythen aufräumt – und Frauen jenseits der sechzig endlich den Platz in der Geschichte gibt, der ihnen zusteht.

LIEFERBAR



978-3-406-71971-4

«Im Innern sehe ich genauso aus wie früher.
Die Lebensfreude ist stärker geworden,
… aber meine Haut, die spiegelt das ja nicht wider.»

Lucie J. aus Westberlin, Jahrgang 1927



- **Frauen im Rentenalter in der Geschichte der Bundesrepublik**
- **Wie veränderte sich das Altsein über die Generationen hinweg?**
- **Was erlebten unsere Großmütter, Mütter und Tanten?**
- **Es brauchte lange, bis alte Frauen sichtbarer wurden und Forderungen stellten**
- **Christina von Hodenbergs überfälliges Buch**
- **Digitales Leseexemplar auf**

NetGALLEY

CHRISTINA VON HODENBERG
DIE UNSICHTBAREN
Was alte Frauen erlebten und wie sie Deutschland veränderten, 1950-2010

2027 | 464 Seiten mit 20 Abbildungen | Gebunden
€ 34,–[D] | € 35,–[A]

978-3-406-85736-2
Erscheint am 15. März



© privat

SUSANNE PETERSOHN

ist seit Juli 2025 Korrespondentin im ARD-Studio Kyjiw. Seit Sommer 2022 berichtete sie regelmäßig aus der Ukraine und war mitverantwortlich für die ausgezeichnete Sonderausgabe Tagesthemen live aus Kyjiw. Petersohn war Redakteurin und Chefin vom Dienst bei den Tagesthemen und im WDR Newsroom. Ihr journalistisches Handwerk lernte sie im Rahmen eines Volontariats beim politischen Talkformat hartaberfair, ergänzt durch Stationen bei Die ZEIT, dem Spiegel und dem WDR.

Eine Kriegsreporterin berichtet aus der Ukraine

Russlands großangelegter Angriff auf die Ukraine jährt sich im Februar 2027 zum fünften Mal. Seit 2022 berichtet die ARD-Korrespondentin Susanne Petersohn regelmäßig aus dem Land, vor allem aus den umkämpften Gebieten im Osten und Süden. Für dieses Buch hat sie Soldatinnen und Soldaten, Kommandeure, Sanitäter, Veteranen und Angehörige begleitet. Aus ihren Begegnungen und Gesprächen entsteht das vielschichtige Bild eines Krieges, der sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert hat.

Während sich die Frontlinien vielerorts über Monate kaum verschieben, werden Tausende Menschen getötet oder verwundet. Jeder gewonnene oder verlorene Meter Boden wird mit Blut bezahlt. Petersohn beschreibt, wie aus dem zunächst weitgehend improvisierten Verteidigungskampf ein hoch technisierter Drohnenkrieg geworden ist, in dem selbst weit hinter den vordersten Stellungen kaum noch ein Ort sicher ist. Vor allem aber erzählt sie von den Menschen in diesem Krieg. Von Männern und Frauen, die zuvor ein ganz anderes Leben geführt haben und nun kämpfen müssen. Von Angst und Erschöpfung, Kameradschaft und Verlust, vom Töten und Überleben. Sie spricht mit Menschen, die freiwillig in den Krieg gezogen sind, und solchen, die gegen ihren Willen mobilisiert wurden. Sie erzählt von moralischen Grenzen, von Traumata, Desertion und Korruption – und davon, wie der Krieg die ukrainische Gesellschaft verändert. *Blutmeter* ist der Versuch, den Menschen, die den Krieg führen und ertragen müssen, so nahe zu kommen, wie es journalistisch möglich ist.

«Susanne Petersohns Berichte sind fesselnd, emotional – und extrem nah dran.»

Paul Ronzheimer



- **Fünf Jahre russischer Großangriff auf die Ukraine – am 24. Februar 2027**
- **Jeder Meter kostet Blut – eine Kriegsreporterin erzählt von den Menschen an der Front**
- **Einblicke in einen Krieg, dessen Realität weit über die täglichen Nachrichten hinausgeht**
- **Ungewöhnlich offene Gespräche mit ukrainischen Soldatinnen und Soldaten über Angst, Töten und Überleben**
- **Autorin ist exzellent vernetzt in der Medienwelt und regelmäßig Gast in Talkshows**
- **Für Leserinnen und Leser von Katrin Eigendorf und Peter Scholl-Latour**
- **Digitales Leseexemplar auf** NetGALLEY
- **Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung**

SUSANNE PETERSOHN
BLUTMETER
Ein Bericht aus dem Krieg unserer Zeit

2027 | 288 Seiten | Gebunden
€ 26,–[D] | € 26,80[A]

978-3-406-85916-8
Erscheint am 22. Februar



Erinnerungsdemonstration vor dem abgesperrten Roten Platz mit einem nachgemalten Transparent «Für eure und unsere Freiheit», 25. August 2013, © Zurab Javakhadze



© picture alliance / SZ Photo | Brigitte Friedrich

Natalja Gorbanewskajas Leben für die Freiheit

Natalja Gorbanewskaja (1936-2013) war eine russische Dichterin so groß wie Joseph Brodsky und eine Menschenrechtsaktivistin so bedeutend wie Andrej Sacharow. Dennoch erhielt sie keinen Nobelpreis, weil sie als Frau nicht gesehen wurde.

Die Osteuropa-Expertin Susanne Schattenberg widmet sich mit dieser Biographie der Geschichte einer Frau, die längst hätte erzählt werden müssen und die heute aktueller ist denn je: Warum kann allein ein Gedicht als Widerstand gelten? Was treibt jemanden dazu, gegen den repressiven (sowjet-)russischen Staat zu protestieren? Wie wägt man den Drang nach Freiheit und Wahrheit gegen die Angst vor Verfolgung ab? Und wie geht eine Frau damit um, dass ihre Leistungen nicht gesehen und immer wieder Männern zugeschrieben werden? Seit ihren Studienjahren (1953-1964) distanzierte sich Natalja Gorbanewskaja von dem sowjetischen Unrechtsregime – erst in ihrer Dichtung, dann in einer Untergrundzeitung, die sie 1968 gründete, um die Menschenrechtsverstöße in der UdSSR zu dokumentieren. Schließlich demonstrierte sie mit der Losung «Für eure und unsere Freiheit» auf dem Roten Platz gegen die Niederschlagung des Prager Frühlings. Die sowjetische Justiz erklärte sie daraufhin für verrückt und sperrte sie in die Psychiatrie. Das verursachte einen derart heftigen internationalen Aufschrei, dass sie freikam und 1975 nach Paris ausreisen konnte, wo sie ihren Kampf für ein freies Russland fortsetzte.

SUSANNE SCHATTENBERG

ist Professorin für Zeitgeschichte und Kultur Osteuropas an der Universität Bremen und Direktorin der Forschungsstelle Osteuropa.

«Ich bin Dichterin, leider unfähig zu lügen.»

Natalja Gorbanewskaja



- **Längst fällige Biographie einer großen Dichterin und Menschenrechtsaktivistin**
- **Beitrag zur universellen Frage, wer wann unter welchen Umständen Widerstand leistet**
- **Analyse der sowjetischen Repressionspraxis, die sich heute in Russland wiederholt**
- **Digitales Leseexemplar auf NetGALLEY**
- **Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung**

SUSANNE SCHATTENBERG
NATALJA GORBANEWSKAJA
Für eure und unsere Freiheit
Eine Biographie

2027 | 430 Seiten mit 17 Abbildungen | Gebunden
€ 38,–[D] | € 39,10[A]

978-3-406-85801-7
Erscheint am 15. März

«Die spinnen, die Griechen!»



© Alecos Papadatos



© Christoph Mukherjee

ANGELOS CHANIOTIS

ist einer der bekanntesten Althistoriker weltweit. Nach seiner Promotion und Habilitation in Heidelberg hatte er Professuren an den Universitäten New York, Heidelberg und Oxford inne. Seit 2010 ist er Professor am Institute for Advanced Study in Princeton, wo er vor allem zur Kultur-, Sozial- und Religionsgeschichte der griechischen Antike forscht.
Bei C.H.Beck ist von ihm lieferbar: «Das antike Kreta» (³2020).

Einladung in die Antike: 14 Tage in Athen

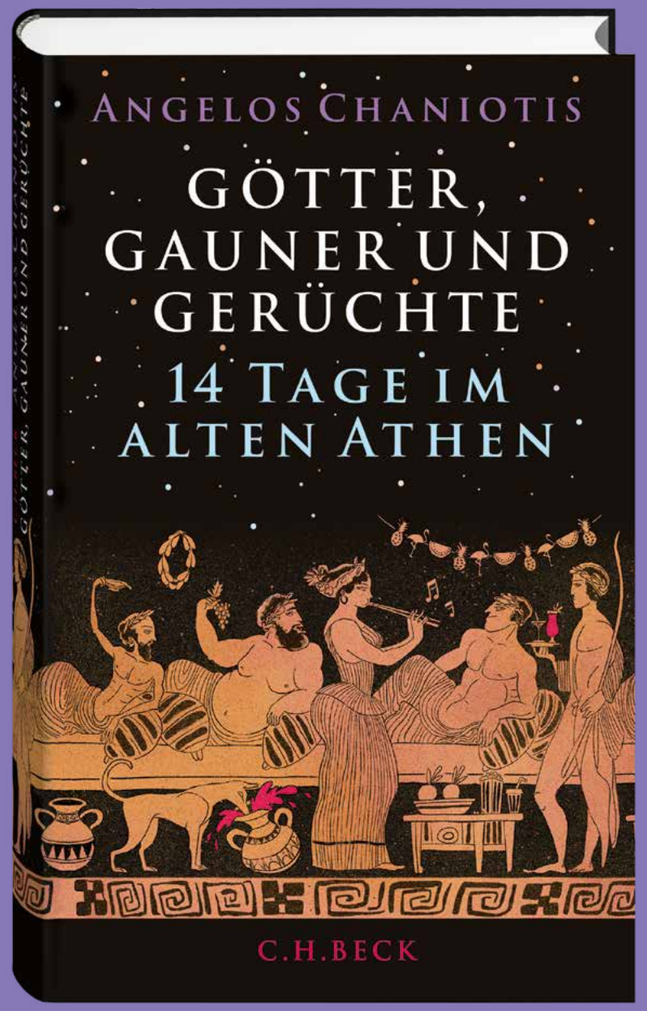
So gar nicht «klassisch» ging es zu in den engen Gassen Athens: Laut, schmutzig und gefährlich war es in der Antike im Schatten der Akropolis. Dieses Buch führt mitten hinein in den bunten Alltag der Athenerinnen und Athener im 5. Jahrhundert v. Chr. In 14 fiktiven Geschichten kann man hautnah miterleben, was im Gymnasion, in der Volksversammlung und auf der Agora alles los war. Vor allem bekommt man hier aber auch intime Einblicke in das Privatleben der alten Griechen, samt all ihren kriminellen und schlüpfrigen Geheimnissen.

Junge Frauen, die sich bei Liebeskummer mit magischen Mitteln Abhilfe schaffen; alte Sklaven, die unter härtesten Bedingungen in einem Bergwerk schuften; ausgesetzte Findelkinder; ein geschickter Dieb, der sich nachts heimlich durch Schlafzimmerwände bohrt; ein verzweifeltes Ehepaar in der Hochzeitsnacht; Händler, Bettler und Hetären: All diese Figuren und noch viele mehr bevölkern neben Staatsmännern wie Perikles und Philosophen wie Sokrates das Athen von Angelos Chaniotis. Jedes Kapitel seines neuen Buches erzählt einen Tag aus den 430er Jahren, als die Akropolis noch eine einzige Baustelle war und der Peloponnesische Krieg bereits seine Schatten vorauswarf. Mit großer Liebe fürs Detail und einer unbändigen Erzählfreude lässt der gebürtige Athener die facettenreiche Welt der Antike lebendig werden – kenntnisreich, augenzwinkernd und unterhaltsam, wie man es noch nie gelesen hat.

LIEFERBAR



978-3-406-74326-9



- **Eine Zeitreise in den bunten Alltag des klassischen Athen**
- **Humorvolle fiktive Geschichten, die Geschichte lebendig werden lassen**
- **Unterhaltsame Einsteigerlektüre, geschrieben mit höchster fachlicher Expertise**
- **Auch für alle Asterix-Fans**
- **Digitales Leseexemplar auf** NetGALLEY
- **Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung**

Paket 8/7
incl. Plakat
978-3-406-91681-6

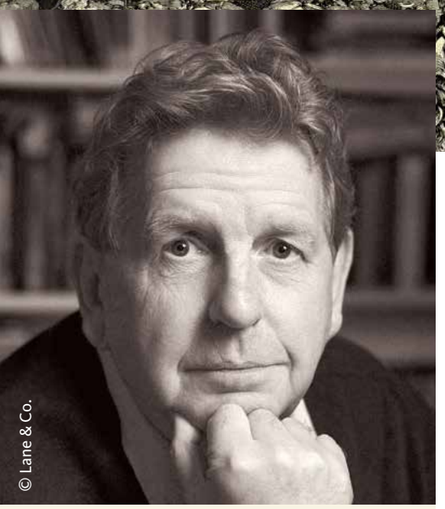
ANGELOS CHANIOTIS
GÖTTER, GAUNER UND GERÜCHTE
14 Tage im klassischen Athen

2027 | 240 Seiten mit 14 Illustrationen von Alecos Papadatos | Gebunden
€ 26,–[D] | € 26,80[A]

978-3-406-85817-8
Erscheint am 15. März



Auguste Louis Lepère, Das Fest von Pompeji, Der Gladiatorenzirkus, 1884, Holzschnitt
© akg-images



© Lane & Co.

HARRY SIDEBOTTOM

ist Lecturer für Alte Geschichte an der University of Oxford. Der Bestseller-Autor schreibt neben Sachbüchern auch historische Romane, die im antiken Rom angesiedelt sind.

Morituri te salutant

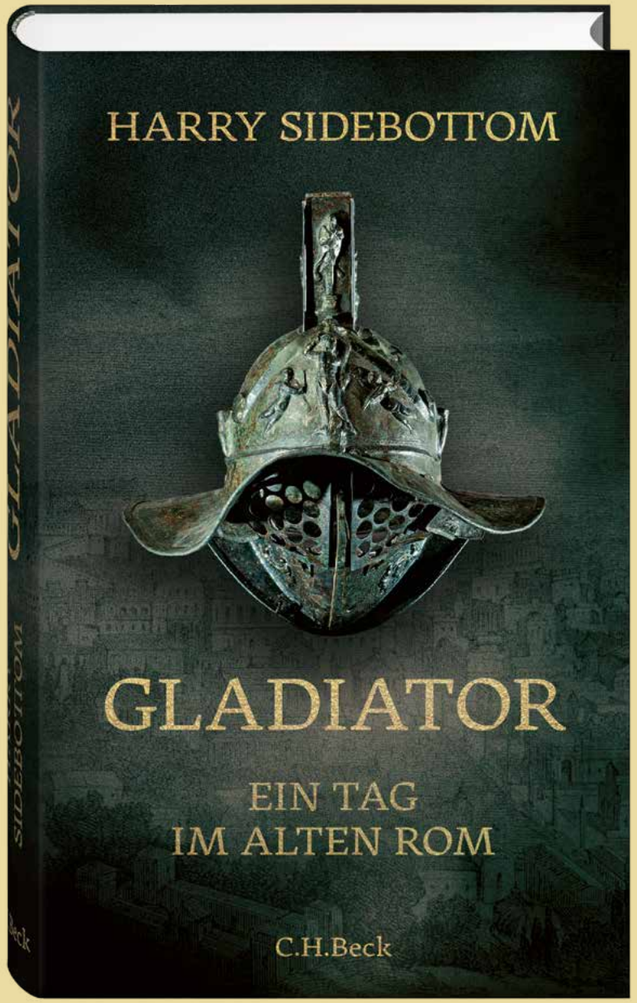
24 Stunden im Leben eines Gladiators

Im alten Rom konnte ein einziger Tag über das Schicksal eines Gladiators entscheiden. Der Bestseller-Autor Harry Sidebottom nimmt uns auf den Spuren der Todgeweihten mit in die Arena. Hautnah können wir in seinem neuen Buch 24 Stunden ihres Alltags miterleben. Vom Festmahl am Abend vor dem Kampf bis zu ihrem großen Auftritt im Kolosseum, mit dem sie um die Gunst der Massen und des Kaisers kämpften. Am Ende war der Sand immer mit dem Blut von Menschen und wilden Tieren getränkt.

Wie keine andere Gruppe haben Gladiatoren unser Bild der römischen Antike geprägt. Sie waren die Superstars des alten Roms, Inbegriff von Männlichkeit und Sexsymbol für Frauen wie Männer. Und doch führten sie ein alles andere als glamouröses Leben. Als Unfreie standen sie am Rande der Gesellschaft und waren extremer Gewalt ausgesetzt. Noch nie kam man den schillernden Kämpfern so nahe wie in diesem Buch, das glänzend und packend erzählt ist und uns Gesellschaft und Kultur der Römer neu entdecken lässt – nämlich durch die Augen der Gladiatoren selbst.

«Fesselnd und originell.»

Tom Holland



- **Das antike Rom durch die Augen eines Gladiators**
- **Spannende Einblicke in das echte Leben im alten Rom**
- ***Times* und *Economist* Book of the Year**
- **Übertragen von Cornelius Hartz, Übersetzer von Liz Moores «Der Gott des Waldes»**

HARRY SIDEBOTTOM
GLADIATOR
Ein Tag im alten Rom

Aus dem Englischen von Cornelius Hartz
2027 | 448 Seiten mit einem Farbtafelteil | Gebunden
€ 32,–[D] | € 32,90[A]

978-3-406-84660-1
Erscheint am 15. März



Luca Signorelli, «Die Verdammten», 1499–1502. Ausschnitt. Aus dem Zyklus mit Szenen des Weltgerichts. © akg-images



© Jairo Vargas Martin

PETER JONES

ist Historiker und derzeit Marie Curie Fellow an der Universität Madrid. Er hat mehrere Jahre an der School of Advanced Studies im sibirischen Tyumen Geschichte gelehrt. Seine Erfahrungen aus dieser Zeit, insbesondere in den Wintermonaten und während eines Seminars über die sieben Todsünden, bilden den Hintergrund seines Buches.

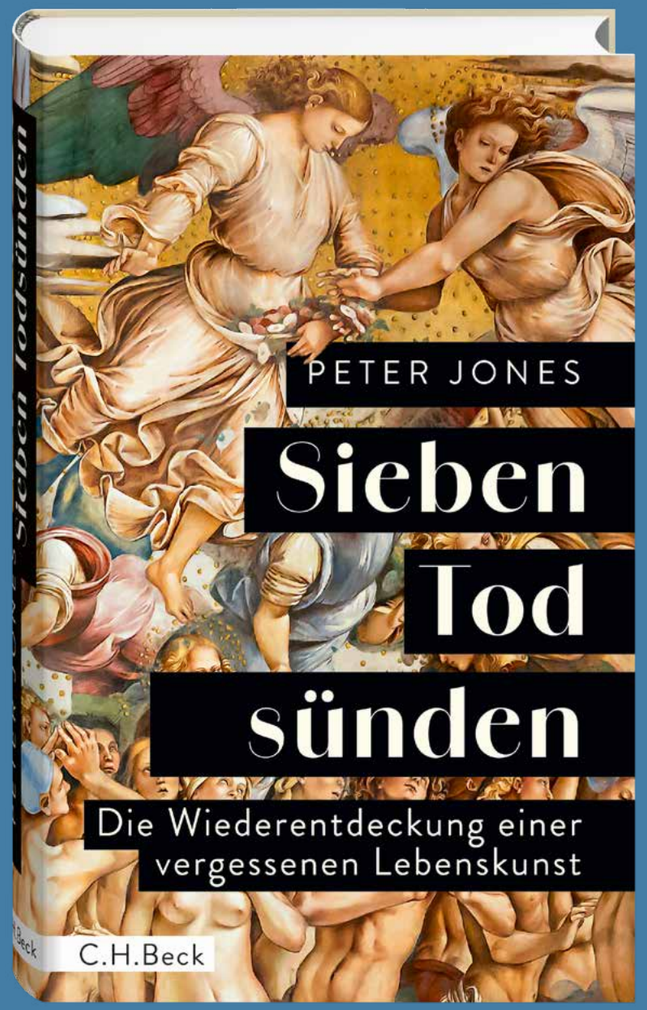
Mittelalterliche Ideen für ein besseres Leben

Was kann uns ein Mönch aus dem 12. Jahrhundert über Burnout, Neid oder Verzweiflung lehren? Peter Jones erzählt entwaffnend ehrlich und bisweilen komisch, wie er als Geschichtsprofessor in Sibirien bei minus 25 Grad in eine persönliche Krise geriet und plötzlich erkannte, dass in den zahllosen Sünden-Traktaten, die in den Archiven schlummern, eine vergessene Psychologie steckt, die es neu zu entdecken gilt. Fesselnd und anschaulich nimmt er uns mit in eine Welt, in der die Beichte Therapie war und die sieben Todsünden eine Landkarte der menschlichen Seele.

Menschen im Mittelalter hofften auf das Jenseits. Daraus aber zu schließen, dass es bei Beichte und Buße nur um das ewige Seelenheil ging, wäre ein fataler Irrtum. Peter Jones zeigt, dass es in der unerwartet nachsichtigen und gütigen Lehre von den sieben Todsünden – Stolz, Neid, Zorn, Trägheit, Habgier, Völlerei, Lust – auch und vor allem um eine Lebenskunst für das Hier und Jetzt ging. Denker, Mystiker und Rebellen haben sich mit denselben Fragen herumgeschlagen, die uns heute beschäftigen: Wie können wir mit unseren Schwächen leben, mit uns selbst ins Reine kommen und inmitten der Verwirrung einen Sinn finden? Das Mittelalter erweist sich so als das Goldene Zeitalter von Self-Help und Self-Care und als eine mächtige Ressource, die wir für das eigene Leben neu erschließen können.

«Eine fesselnde Auseinandersetzung mit mittelalterlichen Ideen – und damit, wie sie das moderne Leben bereichern können.»

Peter Frankopan



- **Wie soll ich leben? Der verborgene Schatz der mittelalterlichen Todsünden-Traktate und was wir bis heute von ihnen lernen können**
- **«Mitreißend, unterhaltsam, erkenntnisreich und sogar optimistisch. Es scheint, als seien uns unsere Vorfahren tatsächlich sehr ähnlich gewesen – nur um einiges weiser.» *Financial Times***
- **«Peter Jones verbindet Selbsthilfe, das Mittelalter und autobiografische Bekenntnisse und webt daraus ein beeindruckendes Gesamtbild.» *Simon Blackburn***
- **«Ein erstklassiger Erzähler mit viel Gespür für treffende Bilder.» *Dan Jones***
- **Für Leser:innen von Sarah Bakewell**

PETER JONES
SIEBEN TODSÜNDEN
Die Wiederentdeckung einer vergessenen Lebenskunst

Aus dem Englischen von Karin Schuler
2027 | 384 Seiten mit 37 teils farbigen Abbildungen
Gebunden
€ 29,90[D] | € 30,80[A]

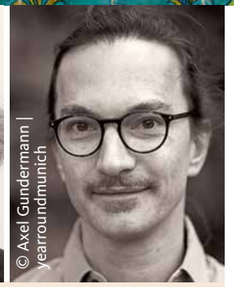
978-3-406-85614-3
Erscheint am 22. Februar



© akg-images | Album | AFO



© privat



© Axel Gundermann | yearroundmunich

FRIEDERIKE HAUSMANN

beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der Geschichte Italiens und lebt nach einem langjährigen Aufenthalt in Italien als Autorin und Übersetzerin in München. Als Übersetzerin und Kulturvermittlerin zwischen Italien und Deutschland wurde Hausmann mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutsch-Italienischen Übersetzerpreis für ihr Gesamtwerk 2020. Im Verlag C.H. Beck ist von ihr lieferbar: «Lucrezia Borgia» (2019).

TOBIAS ROTH

lebt nach Studien in Freiburg und Berlin wieder in seiner Heimatstadt München. Sein 2020 erschienener Foliant «Welt der Renaissance» (Verlag Galiani Berlin) wurde ein Bestseller. Seine Arbeit als Autor, Übersetzer und Verleger wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem «Prix Premiere» des Institut français.

Als Italien im Chaos versank

Die letzten Jahre Machiavellis

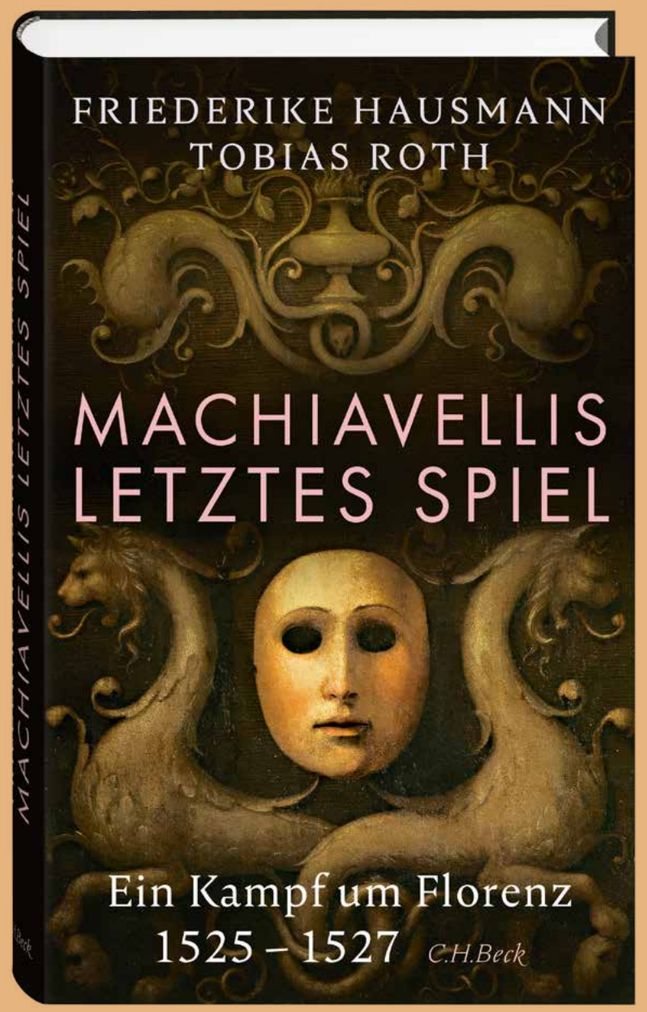
Niccolò Machiavelli will es noch einmal wissen. 1512 ist der erfolgreiche republikanische Politiker von den Medici aus dem Amt gejagt worden und ist seitdem vor allem als Dichter und Literat bekannt. Die Kunst wird für ihn das Vehikel, mit dem er in die Politik und die Gunst der mächtigen Familie zurückkehren will. Der Erfolg seiner Komödie *Clizia* im Januar 1525 ist ein erster Schritt dazu.

In seiner von Krisen, Kriegen und unheimlichen Innovationen geprägten Epoche sah Machiavelli klarer als andere die kommende Katastrophe voraus. Sie sollte im *Sacco di Roma*, der Plünderung der Ewigen Stadt, ihren tragischen Höhepunkt erreichen – zwei Monate vor seinem Tod am 21. Juni 1527. Nicht die Suche nach Frieden, sondern die entschlossene Fortführung des Krieges erklärte Machiavelli zur einzigen Chance auf Rettung für Florenz und ganz Italien. Seine Ratschläge verhallten jedoch ungehört. Die berühmten machtpolitischen Maximen aus seinem noch heute viel gelesenen Buch *Il Principe* befolgte er selbst selten oder nie – und war sich dessen schmerzhaft bewusst. Friederike Hausmann und Tobias Roth erzählen spannend und zugänglich von diesem vielgesichtigen späten Machiavelli und seiner Zeit, die überraschende Ähnlichkeiten mit unserer Gegenwart zeigt. Sein künstlerisches Schaffen kommt dabei ebenso in den Blick wie seine theoretischen und praktischen Versuche in der Politik.

LIEFERBAR



978-3-406-73326-0



500. Todestag Niccolò Machiavellis am 21. Juni 2027

- **Die turbulenten letzten Jahre Machiavellis**
- **Eine Welt im Umbruch**
- **Eine Reise ins Florenz der Medici**
- **Machiavelli als Künstler: seine unbekannte Seite**
- **Machiavellis Briefe ermöglichen eine sehr lebensnahe Erzählung**
- **Die Autor:innen stehen für Veranstaltungen zur Verfügung**

FRIEDERIKE HAUSMANN
TOBIAS ROTH
MACHIAVELLIS
LETZTES SPIEL
Ein Kampf um Florenz
1525-1527

2027 | 352 Seiten mit
20 Abbildungen und 1 Karte
Gebunden
€ 29,90[D] | € 30,80[A]

978-3-406-85744-7
Erscheint am 22. Februar



Stadtmauer von Ninive © Yves Gellie | akg-images



© Fabio De Paola

SELENA WISNOM

ist nach Stationen in Oxford und Cambridge seit 2020 die erste Dozentin für das kulturelle Erbe des Mittleren Ostens an der University of Leicester. Neben ihren wissenschaftlichen Publikationen hat sie auch Theaterstücke über das alte Assyrien veröffentlicht.

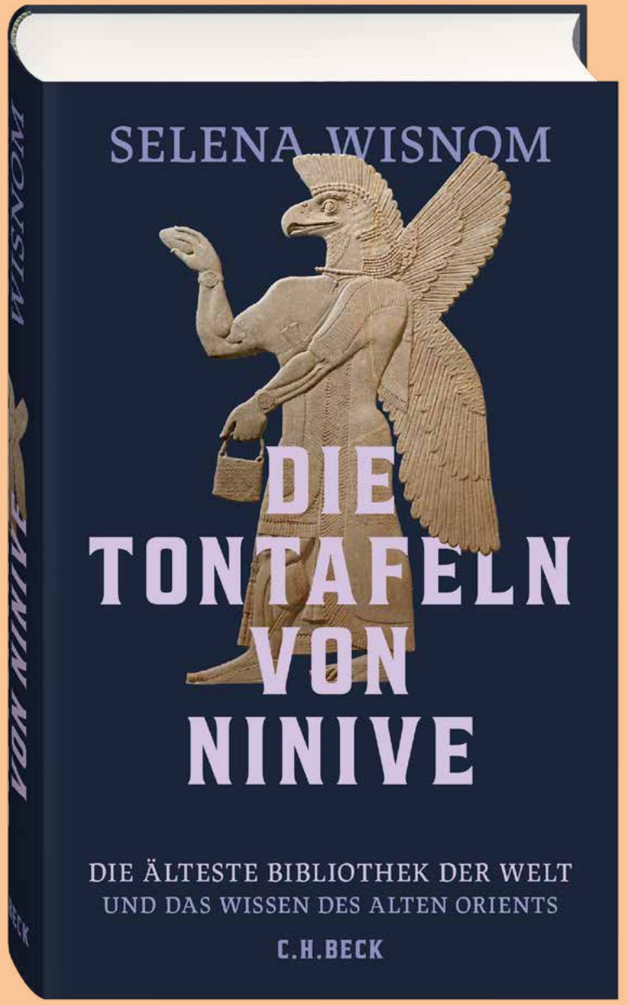
Die älteste Bibliothek der Welt und ihre Geheimnisse

Ninive, die Hauptstadt des mächtigen Assyrerreichs, steht im Jahre 612 v. Chr. in Flammen. Nie wieder sollte es zu seiner einstigen Pracht zurückfinden. Und doch hatte das Feuer auch sein Gutes: Es brannte die zehntausenden Tontafeln der Palastbibliothek und bewahrte sie so für die Zukunft. Erst im 19. Jahrhundert wurden sie ausgegraben, heute sind immer noch nicht alle von ihnen rekonstruiert und entziffert.

Selena Wisnom ist eine der wenigen hundert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit, die Keilschrift – die älteste Schrift der Welt – lesen können. In ihrem neuen Buch führt sie uns nach Ninive zurück und lässt anhand des einmaligen Bestands der Bibliothek des Assurbanipal die Welt des antiken Mesopotamien wieder lebendig werden. Dieser letzte große König der Assyrer hatte jahrzehntelang systematisch alle in seinem Reich verfügbaren Texte kopieren lassen und so einen Wissensspeicher von unschätzbarem Wert angelegt. Neben Werken der Weltliteratur wie dem Gilgamesch-Epos finden sich darin auch unzählige Werke über Mathematik, Astronomie, Rechtslehre, Magie und Wirtschaft, die detaillierte Einblicke in das Alltagsleben und die Emotionen der Menschen damals erlauben. Über die altgriechische Literatur und die Geschichten des Alten Testaments haben die Welt des Alten Orients und die Sammelleistung Assurbanipals nicht zuletzt auch unsere westliche Kultur fundamental geprägt.

«Die wertvollste Quelle historischen Materials der ganzen Welt.»

H. G. Wells, Autor von «Der Krieg der Welten», über die Bibliothek des Assurbanipal



- **Wie der letzte König der Assyrer das Wissen der Moderne prägte**
- **Eine neue Kulturgeschichte Mesopotamiens**
- **Spannende Einblicke in den Alltag des Alten Orients**
- **Anschaulich erzählt**

SELENA WISNOM
DIE TONTAFELN VON NINIVE
Die älteste Bibliothek der Welt und das Wissen des Alten Orients

Aus dem Englischen von Henry Heitmann-Gordon
2027 | 500 Seiten mit 2 Karten und einem Farbtafelteil
Gebunden
€ 36,–[D] | € 37,–[A]

978-3-406-85820-8
Erscheint am 15. März



Präkolumbianische Zivilisation: Pyramide, die schematisch die verschiedenen Ebenen der Gesellschaft des Maya-Reiches darstellt (320-1697) © Bridgeman Images



© Lukas Auld-Thomas

Im Reich der vier Himmel: **Die Welt der Maya**

Zur gleichen Zeit, als im Mittelmeerraum die Römer ihr Imperium errichteten, erblühte auf der anderen Seite des Atlantiks eine der ältesten Hochkulturen Amerikas: die klassische Maya-Zivilisation mit ihren monumentalen Stufenpyramiden und ihren geheimnisvollen Kalendern. Über ein Jahrtausend hinweg bestimmten ihre Dynastien und Stadtstaaten wie das weltberühmte Chichén Itzá die Geschicke Zentralamerikas. Spannend erzählt, eröffnet dieses Buch ein episches Panorama voller Intrigen, strategischer Bündnisse und sozialer Unruhen rund um die rivalisierenden Königshäuser der Maya.

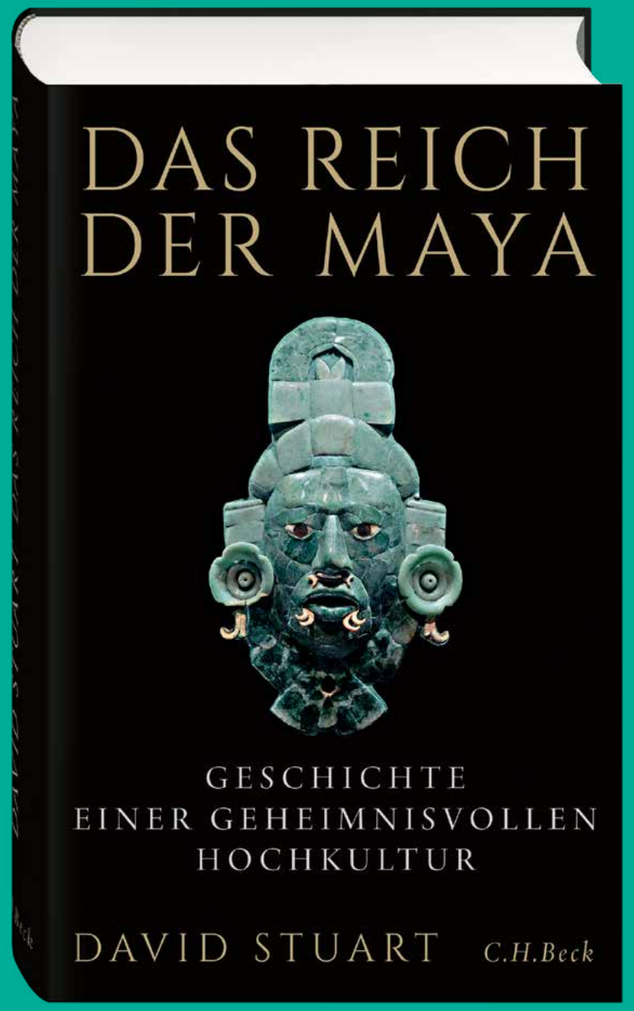
Auf Grundlage seiner jahrzehntelangen Feldforschung im Dschungel der Yucatán-Halbinsel legt der Archäologe und Historiker David Stuart eine umfassende Gesamtdarstellung der Maya-Kultur vor. Er ist einer der wenigen Forscher weltweit, die ihre Hieroglyphen – die ältesten erhalten Schriftzeugnisse Amerikas – lesen können. Mit deren Hilfe eröffnet er völlig neue Einblicke in eine faszinierende Welt, und zwar aus der Perspektive der Maya selbst, die auch heute noch als indigene Gruppe mit eigener Sprache und Kultur existieren. Dieses reich illustrierte Porträt einer komplexen Zivilisation aus heiligen Königen, mächtigen Prinzessinnen, mythischen Helden und fremden Invasoren stellt die Geschichte der Maya nicht als einfache Erzählung von Aufstieg und Fall dar, sondern als eine Serie von Blütephasen und Zusammenbrüchen, als ein Auf und Ab von Zeiten künstlerischer Kreativität, kultureller Innovationen und dynamischer Resilienz.

DAVID STUART

ist einer der weltweit führenden Erforscher der alten Maya. Der Archäologe und Historiker ist Professor an der University of Texas in Austin und war maßgeblich an der Entzifferung der Maya-Hieroglyphen beteiligt. Im Alter von 12 Jahren hielt er seinen ersten wissenschaftlichen Vortrag zu den Maya, als 18-Jähriger wurde er der jüngste Empfänger des berühmten genius grant *des MacArthur Fellowship.*

«Die außergewöhnliche Wiederentdeckung einer untergegangenen Welt.»

Peter Brown, Autor von «Welten im Aufbruch. Die Zeit der Spätantike»



Mit zahlreichen Abbildungen

- **Die meisterliche Darstellung einer mysteriösen Zivilisation**
- **Die aktuellsten Erkenntnisse zu den Maya**
- **Zahlreiche neue archäologische Funde**
- **Fesselnd und anschaulich erzählt**

DAVID STUART
DAS REICH DER MAYA
Geschichte einer geheimnisvollen Hochkultur

Aus dem Englischen von Cornelius Hartz
2027 | 576 Seiten mit zahlreichen s/w-Abbildungen und einem Farbtafelteil
Gebunden

€ 44,–[D] | € 45,30[A]
978-3-406-84956-5
Erscheint am 15. März



Samurai des Satsuma-Klans während des Boshin-Krieges (1868–1869).
Fotografie von Felice Beato © akg-images | Pictures From History



© Christoph Glanz



© Petra Coddington

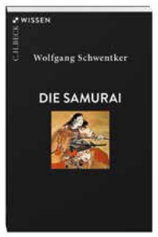
SUSANNE WEIGELIN-SCHWIEDRZIK

ist em. Professorin für Sinologie an der Universität Wien.

WOLFGANG SCHWENTKER

ist em. Professor für Kultur- und Ideengeschichte an der Universität Osaka. Bei C.H.Beck ist zuletzt von ihm erschienen: Geschichte Japans (²2025).

LIEFERBAR



978-3-406-80758-9



978-3-406-83989-4

China, Korea, Japan, Taiwan

Das neue Standardwerk über die wichtigste Region der Welt

Ostasien ist aus dem Windschatten der Weltgeschichte herausgetreten. Ob es um Chinas atemberaubenden Weg an die Weltspitze geht, um die für Apple & Co. lebenswichtige Chip-Produktion in Taiwan und Südkorea oder um die Straße von Taiwan als das Nadelöhr des Welthandels – immer mehr wird Ostasien zur Schlüsselregion der globalisierten Welt. Endlich liegt mit diesem Werk nun eine profunde Geschichte vor, die in die Besonderheiten der Region einführt und den erstaunlichen Aufstieg erklärt, der Ostasien in den vergangenen Jahrzehnten gelungen ist.

Seitdem China die Vormachtstellung in Ostasien im 19. Jahrhundert verloren hat, ringt das Land darum, seine traditionelle Position in der Region wiederherzustellen. Japan hat Chinas Schwäche zunächst für seinen eigenen Aufstieg genutzt. Bis 2010 noch die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, fühlt es sich zunehmend von der Volksrepublik China bedroht: politisch aufgrund der territorialen Konflikte, militärisch angesichts der chinesischen Aufrüstung, wirtschaftlich aufgrund der Wachstumsraten und kulturpolitisch in Fragen der Geschichtspolitik. Die kleineren Nachbarn dieser beiden ungleichen Mächte, vor allem Süd- und Nordkorea, aber auch Taiwan, versuchen, sich in dieser Konstellation zu behaupten. Die Sinologin Susanne Weigelin-Schwiedrzik und der Historiker Wolfgang Schwentker erklären die großen Zusammenhänge und beschreiben die Geschichte Ostasiens in vielen, oft nicht allgemein bekannten Details.

Wer Ostasien und seine Rolle in der Weltpolitik heute verstehen will, der kommt an diesem grundlegenden Werk nicht vorbei.



- **Das neue große Standardwerk zu Ostasien**
- **Von zwei ausgewiesenen Ostasien-Experten**
- **Eine Weltregion, die für das 21. Jahrhundert von entscheidender Bedeutung ist**
- **Erklärt historische Hintergründe und Zusammenhänge**

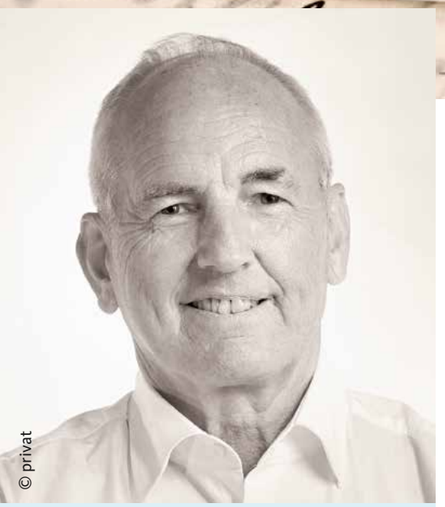
WOLFGANG SCHWENTKER
SUSANNE WEIGELIN-SCHWIEDRZIK
GESCHICHTE OSTASIENS
Der Wiederaufstieg einer Weltregion. 1800 bis zur Gegenwart

Gegenwart
2027 | 1.100 Seiten mit 11 Tabellen | Gebunden
€ 68,–[D] | € 70,–[A]

978-3-406-85761-4
Erscheint am 13. Mai



© Jebsen & Jessen Historical Archives



© privat

JOACHIM SCHOLTYSECK

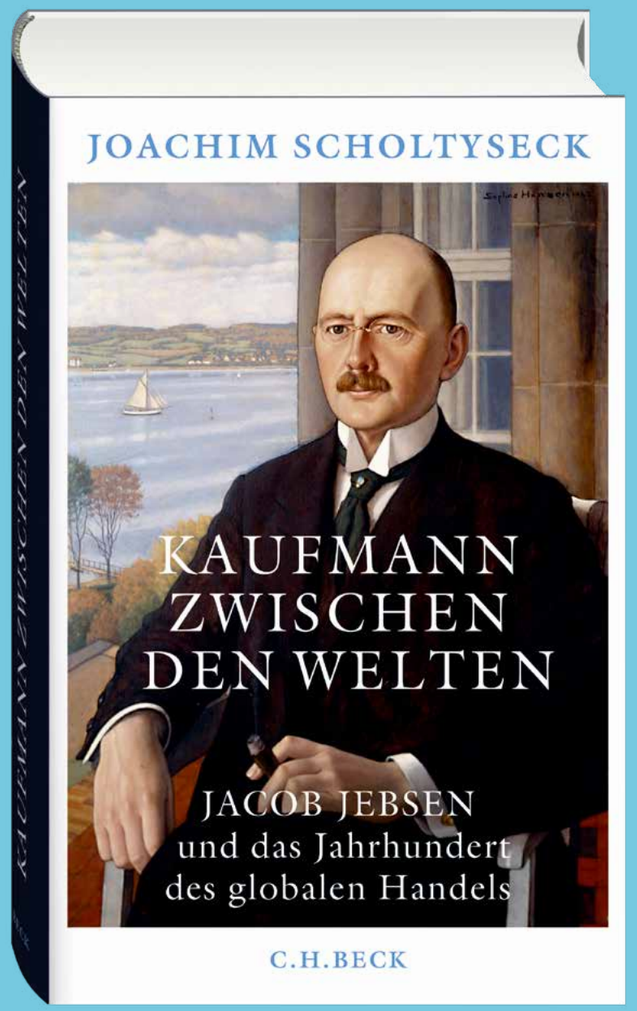
war von 2001 bis 2024 Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Bei C.H.Beck sind von ihm lieferbar: «Robert Bosch und der liberale Widerstand gegen Hitler» (1999), «Der Aufstieg der Quandts» (²2001), (zusammen mit Eva Madelung) «Heldenkinder, Verräterkinder» (2007), «Freudenberg» (2016), «Der Bank- und Börsenplatz Essen» (2018), (zusammen mit Michael Kißener, Hermann Schäfer, Carsten Burhop) «Merck» (²2018), «Die Nationalbank» (2021) und «Henkel» (2026).

Jacob Jebsen: Kaufmann, Visionär, Brückenbauer

Der Schiffsreeder und Kaufmann Jacob Jebsen (1870–1941) war 1895 in Hongkong Mitgründer der heute weltweit tätigen Firma Jebsen & Co. Er war ein Grenzgänger, zugleich kultivierter und erfolgreicher Kaufmann, Patriot und liberaler Kolonialanhänger, der als weltoffener Ostasien-Reeder allem Nationalitätenstreit eine Stimme der Vernunft entgegensetzte.

Joachim Scholtysecks Porträt von Jacob Jebsen ist mehr als eine Biographie – es ist zugleich die ereignisreiche und spannende Geschichte eines weltweit agierenden Reederei- und Handelsunternehmens, das untrennbar mit dem Schicksal des Deutschen Kaiserreichs verbunden war. Jacob Jebsen erlebte nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 die Liquidierung der ostasiatischen Firma und ihrer Filialen. Es folgten die jahrelange Internierung in Australien, die Konfiszierung von Schiffen und Besitz, schließlich 1920 die Eingliederung seines Heimatorts Apenrade in Dänemark als Folge des Versailler Vertrags. In der Zwischenkriegszeit, in der er die dänische Staatsbürgerschaft annahm, erfolgte der energische Wiederaufbau des Ostasiengeschäfts. Jacob Jebsen führte ein faszinierendes, letztlich aber auch von Verwerfungen und Traumatisierungen geprägtes Leben als deutsch gesinnter Patriot mit dänischem Pass, der sich von allem Fanatismus im «Zeitalter der Extreme» fernhielt.

Der Kaufmann von Hongkong



- **Wechselvolle Biographie des global agierenden Kaufmanns Jacob Jebsen**
- **Spannende Einblicke in den Ostasien-Handel im 19. und 20. Jahrhundert**
- **Eindrucksvolle Schilderung des deutsch-dänischen Verhältnisses im Zeitalter der Nationalstaaten**

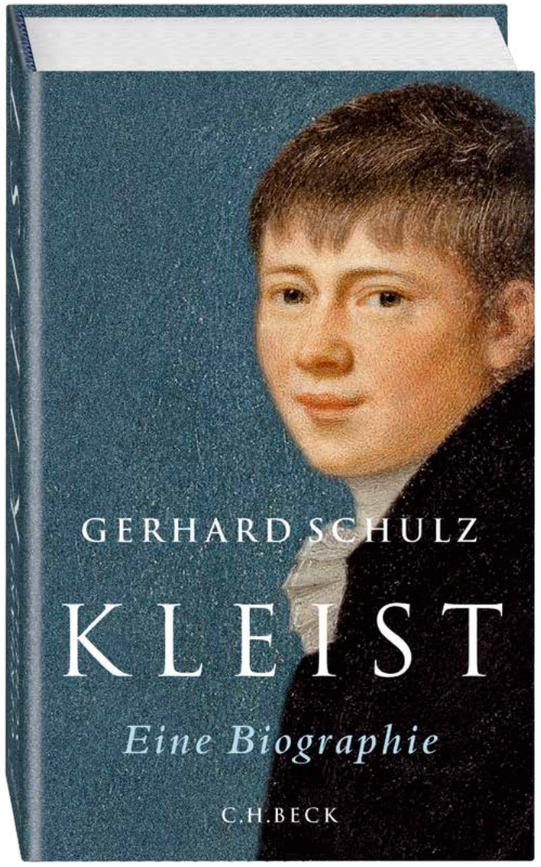
JOACHIM SCHOLTYSECK
KAUFMANN ZWISCHEN DEN WELTEN
Jacob Jebsen und das Jahrhundert des globalen Handels

2027 | 844 Seiten mit 390 Abbildungen | Leinen
€ 49,–[D] | € 51,40[A]

978-3-406-85560-3
Erscheint am 28. Januar

Zum Kleist-Jahr 2027: Die große Biographie von Gerhard Schulz

Sonderausgabe zum 250. Geburtstag



Die große, viel gerühmte Kleist-Biographie von Gerhard Schulz zeichnet die Lebensgeschichte eines Dichters nach, der es schwer mit vielem, am schwersten aber mit sich selbst hatte. In den politisch bewegten Zeiten der Napoleonischen Kriege suchte er ruhelos nach einer Bestimmung für sein Leben. Aber als er sie in der Literatur gefunden hatte, versagten ihm seine Zeitgenossen die Anerkennung dafür. Heute gilt er zu Recht als einer der bedeutendsten deutschen Dichter.

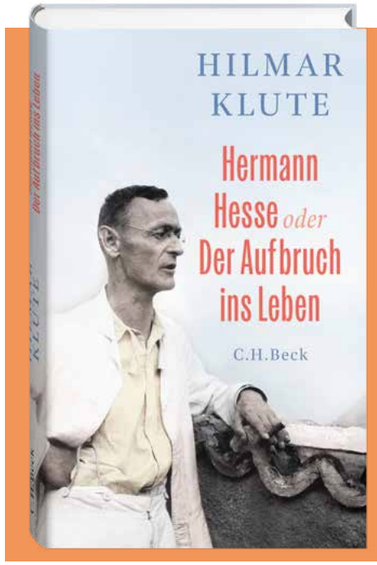
Was trieb Kleist auf immer neue Reisen? Diente er als Agent im Kampf gegen Napoleon? Und war Goethe für ihn wirklich jene übermächtige Gestalt, die er zu übertreffen suchte? Auf der Grundlage seiner lebenslangen Forschungen zur deutschen Literatur um 1800 entwirft Gerhard Schulz ein facettenreiches Bild, das den Widersprüchen von Kleists Persönlichkeit nachgeht, ohne sich den vielen Mutmaßungen und Legenden zu unterwerfen, mit denen Kleists Leben bis heute umstellt ist. Erzählt wird höchst lebendig ein Lebensbogen, der von der Jugend in Preußen bis zum Ende des «pauvre Henri Kleist» in der Nähe von Potsdam reicht.

«Gerhard Schulz erschließt das Rätsel Heinrich von Kleists in einer virtuosen Biographie.» *Matthias Matussek, Der Spiegel*

GERHARD SCHULZ

war Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Melbourne und einer der besten Kenner der deutschen Literatur zwischen 1770 und 1830. Er hat das zweibändige Standardwerk «Die deutsche Literatur zwischen Französischer Revolution und Restauration» verfasst.

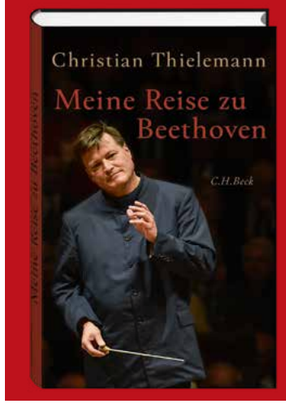
GERHARD SCHULZ
KLEIST
Eine Biographie
Jubiläumsausgabe 2027
608 Seiten mit 57 Abbildungen | Gebunden
€ 28,–[D] | € 28,80[A]
978-3-406-86074-4
Erscheint am 28. Januar



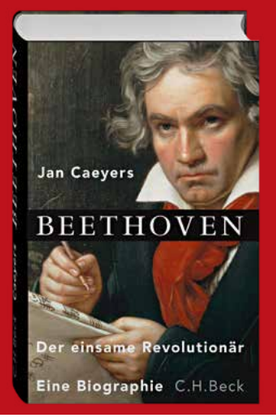
2. Juli
150. Geburtstag von Hermann Hesse

€ 25,–[D] | € 25,70[A]
978-3-406-85203-9

26. März: 200. Todestag von Ludwig van Beethoven



€ 22,–[D] | € 22,70[A]
978-3-406-75765-5



€ 29,–[D] | € 29,90[A]
978-3-406-80896-8



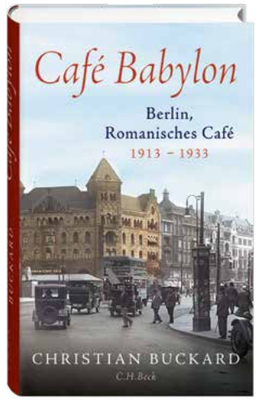
€ 8,95[D] | € 9,20[A]
978-3-406-44809-6



21. März
100. Geburtstag von Hans-Dietrich Genscher

€ 26,95[D] | € 27,80[A]
978-3-406-64495-5

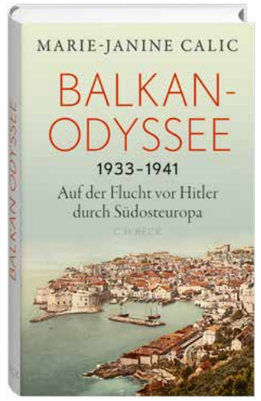
Bestseller



€ 26,–[D] | € 26,80[A]
978-3-406-83658-9



€ 29,90[D] | € 30,80[A]
978-3-406-84966-4



€ 28,–[D] | € 28,80[A]
978-3-406-83634-3



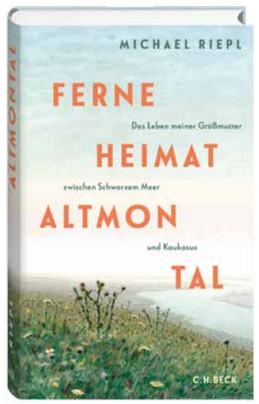
€ 26,–[D] | € 26,80[A]
978-3-406-84378-5



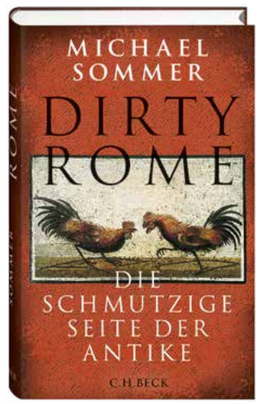
€ 28,–[D] | € 28,80[A]
978-3-406-85255-8



€ 29,90[D] | € 30,80[A]
978-3-406-84932-9

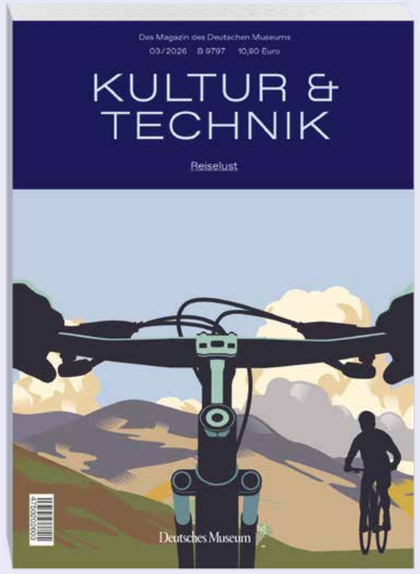


€ 25,–[D] | € 25,70[A]
978-3-406-84946-6



€ 26,–[D] | € 26,80[A]
978-3-406-85052-3

Kultur & Technik



Kultur & Technik» ist das Magazin des Deutschen Museums. Es informiert über aktuelle wissenschaftliche Forschung, über Erfindungen und technische Errungenschaften ebenso wie über die historischen und kulturellen Hintergründe. Das Magazin stellt Menschen vor, die den technischen und kulturellen Fortschritt prägen und geprägt haben, erklärt komplexe Zusammenhänge und Funktionsweisen und fragt nach den gesellschaftlichen Folgen technischer Entwicklungen. Für «Kultur & Technik» schreiben anerkannte Wissenschaftler und Expertinnen.

KULTUR & TECHNIK
Erscheint viermal jährlich
Herausgeber: Deutsches Museum München
Redaktion: Sabrina Landes
Bezugspreis jährlich € 37,80[D] (zzgl. Porto)
Einzelheft € 10,80[D] (zzgl. Porto)
ISSN 0344-5690

Heft 1/2027 erscheint im März
Heft 2/2027 erscheint im Juli

BAdW
BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte

Band 89/ Heft 2 (2026)
2027. 350 Seiten. Broschur
978-3-406-11236-2

Band 89/ Heft 3 (2026)
2027. 350 Seiten. Broschur
978-3-406-11237-9

Jeweils € 31,80[D] | € 32,70[A]
Die Bände erscheinen im Frühjahr 2027

Regesten zur bayerischen Geschichte

Franz-Reiner Erkens (Hg.)
Die Regesten der Bischöfe von Passau
Band V: 1320–1362
Unter Mitarbeit von Klaus Birngruber und Vreni Dangl,
Register von Gerhart Schwentner
2027. 550 Seiten. Leinen
978-3-406-86122-2
€ 98,–[D] | € 100,80[A]
Erscheint im Frühjahr 2027

Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters

Der Katalog erfasst, nach literarischen Stoffen gegliedert, sämtliche bebilderten Handschriften in deutscher Sprache bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts.

Bd. 12, Lfg. 2/3
Herausgegeben von Kristina Freienhagen-Baumgardt, Alisa Neumann, Pia Rudolph und Nicola Zotz.
2026. 304 Seiten mit 88 Seiten Farbabbildungen. Broschur
978-3-7696-5194-2
€ 89,80[D] | € 92,30[A]
Diese Doppellieferung enthält die Erschließung der Stoffgruppe 135. Weltchroniken.
Bereits erschienen.

Bd. 12, Lfg. 4/5
Herausgegeben von Kristina Freienhagen-Baumgardt, Alisa Neumann, Pia Rudolph und Nicola Zotz.
2027. 224 Seiten mit 32 Seiten Farbabbildungen. Broschur
978-3-7696-5195-9
€ 84,80[D] | € 87,20[A]

Diese Doppellieferung enthält die Erschließung der Stoffgruppen 136. Wirnt von Grafenberg, ‹Wigalois›, 137. ‹Wigamur›, 138. Rudolf von Ems, ‹Wilhelm von Orlens›, 139. Wilhelm von Österreich, 140. Ulrich von Etzenbach, ‹Wilhelm von Wenden›, 141. Willehalm, 142. ‹Zerstörung Jerusalems›.
Erscheint im Frühjahr 2027

Corpus Vasorum Antiquorum Deutschland

CVA-Band 116
Angelika Schöne-Denkinger
Berlin, Antikensammlung, Band 23
Attisch rotfigurige und weißgrundige Keramik
2027. 100 Seiten, 65 Tafeln und 15 Beilagen. Halbleinen
978-3-7696-3796-0
€ 98,–[D] | € 100,80[A]
Erscheint im Mai 2027

Wörterbuch der tibetischen Schriftsprache

Band 10 (Lieferungen 67–74)
Petra Maurer, Alexander Schiller, Johannes Schneider
tsa–brdzes
2027. 470 Seiten. Broschur
978-3-7696-2231-7
€ 62,–[D] | € 63,80[A]
Erscheint im Februar 2027

C.H.BECK

Zetemata

Band 163
Roland Färber
Am Puls der Polis
Zeit und Kalender in den Lebenswelten hellenistischer Städte
2027. 320 Seiten mit 8 Abbildungen. Broschur
€ 128,–[D] | € 131,60[A]
978-3-406-85842-0
Erscheint im Frühjahr 2027

Das Buch verknüpft zeitsoziologische Fragen mit dem Alltagsleben hellenistischer Poleis. Es geht u. a. um die terminliche Koordination von Aktivitäten, den Einfluss der Imperien auf die lokalen Kalender und die sich wandelnden Auffassungen von Zeit.
Roland Färber arbeitet am Lehrstuhl für Alte Geschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Er ist Autor der Monographie «Römische Gerichtsorte» (VESTIGIA, Band 68, C.H.Beck 2014).

C.H.BECK

Vertreter:innen

Deutschland:
Katharina Brons
Büro c/o Seitenloge
Rote-Hahnen-Gasse 12 · 93047 Regensburg
Tel. 0941 / 5861353 · Fax 0941 / 5861355
brons@seitenloge.de
Reisegebiet: Bayern

Nicole Grabert
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2 · 10407 Berlin
Tel. 030 / 4212245 · Fax 030 / 4212246
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de
Reisegebiet: Baden-Württemberg

Torsten Hornbostel
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2 · 10407 Berlin
Tel. 030 / 4212245 · Fax 030 / 4212246
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de
Reisegebiet: Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Sabine Leschnikowski
Verlagsvertretung
Roonstraße 78 · 50674 Köln
Tel. 0221 / 56052194 · Fax 0221 / 56052195
leschnikowski.verlagsvertretung@posteo.de
Reisegebiet: Nordrhein-Westfalen

Jan Reuter | Peter Wolf Jastrow
Verlagsvertretungen
Cotheniusstraße 4 · 10407 Berlin
Tel. 030 / 44732180 · Fax 030 / 44732181
service@buchart.org
Reisegebiet: Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Torsten Spitta
Verlagsvertretungen
Feldstraße 7d · 04288 Leipzig
Tel. 034297 / 49792 · Fax 034297 / 77787
torstenspitta@aol.com
Reisegebiet: Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Jochen Thomas-Schumann
Verlagsvertretungen
Zum Bauernholz 1 · 21401 Thomasburg
Tel. 05859 / 978966 · Fax 05859 / 978968
elajochen@t-online.de
Reisegebiet: Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg, Hamburg

Österreich:
Nina Monschein
Bischoffgasse 5/22 · A-1120 Wien
Tel. 0664 / 413 2126
nina.monschein@mohrmorawa.at

Karin Pangl
c/o Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2 · A-1230 Wien
Tel. 0664 / 8119820
karin.pangl@mohrmorawa.at

Schweiz:
Philippe Jauch
c/o Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10 · CH-4614 Hägendorf
Tel. 062 / 2092525 · Fax 062 / 2092627
Mobil 079 / 6719756
philippe.jauch@buchzentrum.ch

Bestellannahme

Verlag C.H.Beck oHG
80791 München
Tel. 089 / 38189-750 · Fax 089 / 38189-358
kundenservice@beck.de

Genehmigte Remittenden nur an:
NV Nördlinger Verlagsauslieferung GmbH u. Co.
Augsburger Straße 67a · 86720 Nördlingen
Tel. 09081 / 290129-0 · Fax 09081 / 290129-29

KundenServiceCenter

Sie erreichen unser KundenServiceCenter (KSC) von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

24 Stunden Lieferzeit für Ihre eiligen Bestellungen
Um Sie bei Ihren besonders eiligen Bestellungen zu unterstützen, haben wir einen speziellen Service eingerichtet.

Eilige Bestellungen, die uns bis 11:30 Uhr erreichen, werden noch am selben Tag fakturiert, mit Vorrang im Lager kommissioniert und noch am gleichen Tag der Post übergeben. Die Post garantiert uns, dass diese Sendungen Ihnen am nächsten Arbeitstag zugestellt werden.

Dazu ist es notwendig, dass Sie solche Bestellungen unserem KundenServiceCenter telefonisch übergeben und die Eilbedürftigkeit zum Ausdruck bringen. Eine Lieferung erfolgt in diesen Eilfällen über die Post.

Bitte benutzen Sie folgende Verbindungen:
KundenServiceCenter
Tel. 089 / 38189-750
kundenservice@beck.de

Österreich:
Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2 · A-1230 Wien
Tel. 01 / 68014-0 · Fax 01 / 6896800 oder 6887130
Bestellservice:
Tel. 01 / 68014-5
bestellung@mohrmorawa.at
Homepage/Webshop: www.mohrmorawa.at

Schweiz:
Buchzentrum AG
Industriestraße Ost 10 · CH-4614 Hägendorf
Tel. 062 / 2092525 · Fax 062 / 2092627

Sie möchten in unseren eLex-Verteiler aufgenommen werden: andrea.brill@beck.de

Leseproben und aktuelle Informationen:
www.chbeck.de

Facebook: www.facebook.com/CHBeckLiteratur
X: x.com/CHBeckLiteratur
Instagram: instagram.com/c.h.beckliteratur

Die österreichischen €-Preise wurden von unserem österreichischen Alleinauslieferer als seine gesetzl. Letztverkaufspreise in Österreich festgesetzt.

Der Verlag C.H.Beck stellt Rezensionsexemplare auf Grundlage der Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zur Verwendung von Buchrezensionen zur Verfügung.

Lageraufnahmeformulare: www.chbeck.de

Sämtliche Angaben zu Umfang und Ladenpreis verstehen sich als ca.-Angaben.

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.
Stand: 20. Oktober 2026

Hier finden Sie unsere AGB und Verkaufsrichtlinien: chbeck.de/handel/agb/

Verlag

Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9 · 80801 München
Postfach 400340 · 80703 München
Internet: http://www.chbeck.de

Verlag C.H.Beck
Literatur • Sachbuch • Wissenschaft
Tel. 089 / 38189-0

Vertrieb und Werbung
Fax -520

Leitung
André Brenner
-289 | andre.brenner@beck.de

Verkaufsleitung Buchhandel
Anne Milachowski
-415 | anne.milachowski@beck.de

Werbung
Dörte Ernst
-430 | doerte.ernst@beck.de

Petra Hlawitschka
-784 | petra.hlawitschka@beck.de

Handelswerbung, Sonderaktionen
Luise von Berenberg-Gossler
-704 | luise.vonberenberg@beck.de

Lesungen Sachbuch, Werbemittel, Büchertische
Anja Schoene
-319 | anja.schoene@beck.de

Online-Marketing
Andreas Kurzal
-331 | andreas.kurzal@beck.de

Presse und Lizenzen
presse@beck.de

Leitung
Ulrike Wegner
-315 | ulrike.wegner@beck.de

Presse
Stefan Brückl
-481 | stefan.brueckl@beck.de

Katrin Dähn
-405 | katrin.daehn@beck.de

Eva Detig
-741 | eva.detig@beck.de

Lisa Giesekus
-793 | lisa.giesekus@beck.de

Konstanze Lueg
-934 | konstanze.lueg@beck.de

Johanna Palm
-316 | johanna.palm@beck.de

Yannick Wiemers
-695 | yannick.wiemers@beck.de

Lizenzen
Jennifer Royston
-335 | jennifer.royston@beck.de

100% Recyclingpapier
www.chbeck.de/nachhaltig

Bestell-Nr. 258758